

Schulentwicklungsplan

Prognosen und Raumanalyse

VG Annweiler am Trifels

Stand: 24.03.2023

Datenstand Melderegister: 31.12.2021

Datenstand Schulstatistik: inkl. Anmeldungen JG 1 SJ 2022/23

Dr. A. Reinermann-Matatko

Schulentwicklungsplanung
Beratung

Dr. Anja Reinermann-Matatko

Georgstraße 17 - D 53111 Bonn

Mobil: + 49 (0)176 - 98 80 43 41

E-Mail: info@schulentwicklungsplanung-beratung.de

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
bGS	betreuende Grundschule
BIB	Bibliothek / Lesesaal
Frequ	Frequenz
Gr.	Gruppen-, Differenzierungs-, Inklusionsräume
GS	Grundschule
GT	Ganztag / Ganztag-, Aufenthaltsräume
GTS	Ganztagsschule
HM	Hausmeister
JG	Jahrgang
KR	Klassenraum
KU	Kunstraum
Kü	Küche
LKü	Lehrküche
LM	Lehrmittelraum
LZ	Lehrerzimmer
MW	Mittelwert
MZR	Mehrzweckraum
PC	PC-Raum
Sek	Sekretariat
SJ	Schuljahr
SL	Schulleitung
sSL	stellvertretende Schulleitung
SPS	Schwerpunktschule
SuS	Schülerinnen und Schüler
Tab.	Tabelle

WE	Wohneinheiten
WER	Werkraum
Z	Zügigkeit

Inhalt

Abkürzungen	I
Tabellen	V
Abbildungen	VII
1 Einführung	1
1.1 Aufgabenstellung	1
1.2 Methodische Erläuterungen	1
1.3 Datenquellen	2
1.4 Aufbau des Gutachtens	2
2 Bevölkerungsprognose	3
2.1 Methodik	3
2.2 Bauliche Entwicklung	4
2.3 Grundschulbezirk GS Albersweiler	6
2.4 Grundschulbezirk GS Annweiler	9
2.5 Grundschulbezirk GS Gossersweiler-Stein	12
2.6 Grundschulbezirk GS Ramberg	16
2.7 Summe	19
2.8 Statistisches Landesamt	22
3 Prognose Primarstufe	23
3.1 Lage der Schulstandorte	23
3.2 Melderegister	24
3.3 Methodik	25
3.4 GS Albersweiler	26
3.5 GS Annweiler	27
3.5.1 GS Annweiler	27
3.5.2 GS Annweiler, TS Wernersberg	28
3.6 GS Gossersweiler-Stein	29
3.7 GS Ramberg	30
3.8 insgesamt	31
3.9 Ganzttag und Betreuung	32
3.10 Inklusion	33

4	Raumanalyse und Empfehlungen	35
4.1	Raumprogramm Grundschulen in Rheinland-Pfalz	35
4.2	Raumbestand	35
4.3	Empfehlungen	36

Tabellen

2.1	Planungen im Bereich Wohnungsbau in der VG Annweiler am Trifels	5
3.1	GS Albersweiler: Schülerinnen und Schüler (SuS)-Prognose	26
3.2	GS Annweiler: SuS-Prognose	27
3.3	GS Annweiler, TS Wernersberg: SuS-Prognose	28
3.4	GS Gossersweiler-Stein: SuS-Prognose	29
3.5	GS Ramberg: SuS-Prognose	30
3.6	VG Annweiler am Trifels: SuS-Prognose	31
3.7	Entwicklung der Betreuungsanzahlen und -anteile in den Vorjahren	32
3.8	Entwicklung der Inklusionsanzahlen und -anteile in den Vorjahren	33
4.1	Schulraumübersicht	36

Abbildungen

2.1	Entwicklung der Wohneinheiten in der VG Annweiler am Trifels	4
2.2	Grundschulbezirk GS Albersweiler: Wohnbevölkerung zum 31.12.2021 nach Geschlecht	6
2.3	Grundschulbezirk GS Albersweiler: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	7
2.4	Grundschulbezirk GS Albersweiler: Prognose nach Alterskohorten	8
2.5	Grundschulbezirk GS Annweiler: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2021 nach Geschlecht	9
2.6	Grundschulbezirk GS Annweiler: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	10
2.7	Grundschulbezirk GS Annweiler: Prognose nach Alterskohorten	11
2.8	Grundschulbezirk GS Gossersweiler-Stein: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2021 nach Geschlecht	13
2.9	Grundschulbezirk GS Gossersweiler-Stein: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	14
2.10	Grundschulbezirk GS Gossersweiler-Stein: Prognose nach Alterskohorten	15
2.11	Grundschulbezirk GS Ramberg: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2021 nach Geschlecht	16
2.12	Grundschulbezirk GS Ramberg: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	17
2.13	Grundschulbezirk GS Ramberg: Prognose nach Alterskohorten	18
2.14	VG Annweiler am Trifels: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2021 nach Geschlecht	19
2.15	VG Annweiler am Trifels: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht	20
2.16	VG Annweiler am Trifels: Prognose nach Alterskohorten	21
3.1	Schulstandorte in der VG Annweiler am Trifels	23
3.2	Melderegister: Entwicklung der Anzahl schulpflichtiger Kinder in der VG Annweiler am Trifels insgesamt	24

1 Einführung

1.1 Aufgabenstellung

Das Büro SEP-Beratung wurde mit der Erstellung des Schulentwicklungsplanes der VG Annweiler am Trifels beauftragt. Gegenstand der Beauftragung ist die Erstellung von Schülerzahlprognosen und eine Raumanalyse auf der Grundlage vorhandener Raumpläne und -listen.

1.2 Methodische Erläuterungen

Im Gutachten werden an diversen Stellen Fachbegriffe verwendet, die für die Berechnungsmethodik von Bedeutung sind. In diesem Kapitel werden diese Begriffe erläutert.

Frequenz (Frequ): Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) geteilt durch die Anzahl gebildeter Klassen (einer Jahrgangsstufe, der Primarstufe oder Sekundarstufe I insgesamt oder einer Schule oder Schulform insgesamt). Der Wert zeigt auf, wie „voll“ die Klassen jeweils besetzt sind.

Gewichteter Mittelwert (MW): Für den Betrachtungszeitraum (in der Regel die letzten sechs (Schul)jahre) werden die Einzelwerte mit einem Faktor multipliziert und dann durch die Summe der Faktoren dividiert, um einen gewichteten Mittelwert anstatt eines arithmetischen Mittels zu erhalten. Die Faktoren für die weiter zurückliegenden Jahre sind geringer als die Faktoren der neueren Jahre, so dass letztere in der Berechnung des Mittelwertes stärker berücksichtigt werden. Der Faktor, der für die Gewichtung verwendet wird, ist jeweils eine Reihe von Quadratzahlen. Bei sechs Analysejahren reicht diese Reihe von 1 bis 36. Aufgrund der Gewichtung werden die errechneten Werte nur dann 1:1 für die Fortschreibung von Entwicklungstrends in die Zukunft genutzt, wenn sich in den letzten Jahren nicht deutliche Abweichungen vom bisherigen Normfall zeigen, die als „Einmaleffekte“ angesehen werden können. Sind z.B. an einem Schulstandort aufgrund der Flüchtlingseffekte im Schuljahr 2015/16 Steigerungen von Schüler*innenzahlen in aufsteigenden Klassen zu erkennen, die bislang so nicht stattfanden und in Zukunft im Normfall nicht eintreten werden, so werden die errechneten gewichteten Mittelwerte für die Prognose angepasst. Solche manuellen Eingriffe sind jeweils farblich in den Tabellen gekennzeichnet.

Jahgangsbreite: Die durchschnittliche Besetzung eines Altersjahrgangs innerhalb einer bestimmten Alterskohorte. Beispiel: die Jahgangsbreite 100 bei den 6 bis <10-Jährigen (Primarstufe) gibt an, dass im Schnitt in jedem Altersjahr 100 Kinder vorhanden sind; insgesamt sind es somit 400 ($100 \cdot 4$) Kinder im Alter der Primarstufe.

Veränderung von Jahrgang (JG) zu JG (Δ von JG zu JG): Die Anzahl an SuS verändert sich von JG zu JG. Diese Veränderung wird jeweils von einer Stufe zur nächsten betrachtet. Dabei wird wiederum nach der Methodik des trendgewichteten Mittels gerechnet. Ein Wert >0 bedeutet: es sind mehr SuS im JG vorhanden als ein Jahr zuvor im JG darunter. Ein Wert <0 bedeutet: es sind weniger SuS vorhanden. Der Wert stellt keine qualitative Aussage dar, sondern zeigt nur bilanzielle Veränderungen auf: bei einem Wert <0 bedeutet dies, dass ggf. noch mehr SuS die Schule verlassen haben, dies jedoch durch zeitgleich stattfindende Zugänge etwas ausgeglichen wurde.

Zügigkeit (Z): Die Anzahl der zu bildenden Klassen an einem Standort, für eine Schulform oder die Schulen insgesamt dividiert durch die Anzahl der JG, in denen diese Klassen zu bilden sind.

In den Datentabellen werden jeweils Parameter dann mit grüner Farbe markiert dargestellt, wenn nicht der Mittelwert der Vorjahre für die Prognose genutzt wird, sondern ein davon abweichender Wert. Die Begründungen für die Abweichungen befinden sich jeweils im Erläuterungstext der Tabellen.

1.3 Datenquellen

Die Datengrundlagen, die für diesen Schulentwicklungsplan zugrunde gelegt wurden, sind nachfolgend aufgeführt:

- VG Annweiler am Trifels: Schulstatistiken der Einzelschulen
- VG Annweiler am Trifels: Angaben aus dem Melderegister
- VG Annweiler am Trifels: Angaben zu geplanten Baugebieten
- VG Annweiler am Trifels: Raumpläne der Schulen

1.4 Aufbau des Gutachtens

Nach der Einführung folgt in **Kapitel 2** die Darstellung einer Bevölkerungsprognose auf Ebene der Grundschulbezirke.

In **Kapitel 3** wird die Prognose der Schülerzahlentwicklung vorgelegt. Am Ende des Kapitels befinden sich Ausführungen zu den Themenfeldern Ganztag/Betreuung und Inklusion.

In **Kapitel 4** erfolgt die Raumanalyse mit Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise für jeden Schulstandort.

2 Bevölkerungsprognose

2.1 Methodik

Die zukünftige demografische Entwicklung einer Kommune wird in wesentlichen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) sowie dem erreichten Alter der Bevölkerung bestimmt.

Ergänzt wird die natürliche Bevölkerungsentwicklung um Wanderungsbewegungen, die sowohl innerhalb der Kommune, als auch über ihre Grenzen hinaus stattfinden. Zuzüge in den Wohnungsbestand hinein können sowohl in Neubau als auch in Bestandsgebäude erfolgen. Wir werten aus Melderegisterdaten die Veränderungen von Jahr zu Jahr aus und errechnen daraus trendgewichtete Salden nach Altersjahren (d.h. die neueren Effekte fließen stärker in den berechneten Wert ein als die Effekte, die vor mehreren Jahren stattgefunden haben). Die berechneten Salden werden für die Altersgruppe von 0 bis 50 Jahren fortgeschrieben, soweit sich nicht durch veränderte Bautätigkeit oder absehbare Veränderungen im Generationswandel andere Prämissen begründen lassen. Wanderungsbewegungen der Menschen im Alter von über 50 Jahren berücksichtigen wir nicht; daraus ergibt sich für die älteren Generationen eine ungenauere Vorausberechnung. Für das Thema Schule sind diese Altersjahrgänge jedoch nicht relevant.

Die Bevölkerungsentwicklung wird für jeden Einzugsbereich einer Grundschule (GS) einzeln betrachtet. Aus der Gesamtsumme der einzelnen Grundschulbezirke ergibt sich dann abschließend die Prognose insgesamt.

Der Datenstand aller Einwohnermeldeamtsdaten ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Die neuesten Daten stammen vom Stichtag 31.12.2021 .

2.2 Bauliche Entwicklung

Abbildung (Abb.) 2.1 zeigt die Entwicklung im Bereich Wohnungsbau in den Vorjahren. Im Vergleich zum Jahr 1987 mit gut 6.000 Wohneinheiten sind im Jahr 2020 bereits deutlich über 8.000 Wohneinheiten vorhanden: eine Steigerung um über 30%. Die Entwicklung verlief in den letzten Jahren sehr kontinuierlich. Die Datenquelle ist das Statistische Landesamt.

Entwicklung des Wohnungsbestandes in der VG Annweiler am Trifels

(Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz)

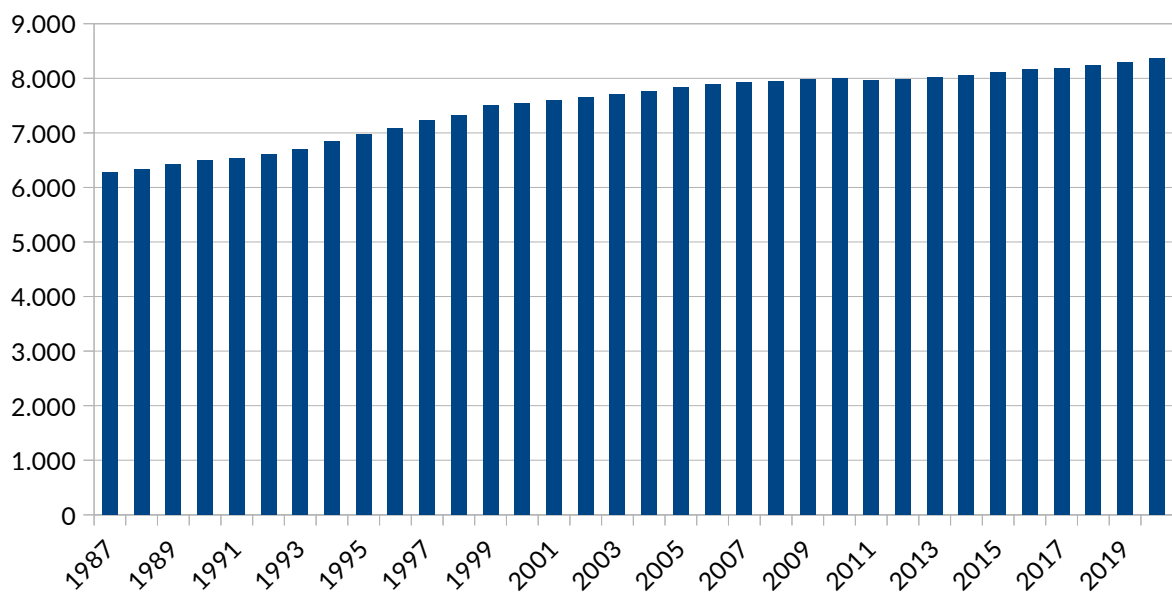


Abb. 2.1: Entwicklung der Wohneinheiten in der VG Annweiler am Trifels

Tabelle (Tab.) 2.1 stellt die Schätzwerte des Bauamtes für die Wohnungsentwicklung in den kommenden Jahren dar. Insgesamt ist die Anzahl der zu erwartenden Wohneinheiten (WE) gering. Gegenüber den Vorjahren ist somit von einer stabilen Bautätigkeit auszugehen, weshalb die Wanderungssalden analog der Vorjahre fortgeschrieben werden.

Planungen Wohnungsbau in der VG Annweiler am Trifels							
Grundschulbezirk	SCHÄTZUNG Anzahl WE (ohne Seniorenwohnen)						
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	spätere Jahre
Annweiler am Tr.	30	10	10	10	10	10	60
Wohnanlage Nordring	1						
Westlich der Anebosstraße	24						
Bestand / Nachverdichtung	5	10	10	10	10	10	60
Wernersberg	2	2	2	2	2	35	5
Krautäcker - geplant -						33	
Bestand / Nachverdichtung	2	2	2	2	2	2	5
Eußerthal/Ramberg	0	0	0	10	5	5	5
Bestand / Nachverdichtung				10	5	5	5
Albersweiler	0	2	2	2	2	2	20
Heerweg							
Bestand / Nachverdichtung		2	2	2	2	2	20
Gossersweiler-Stein	2	4	4	4	4	4	5
Bestand / Nachverdichtung	2	4	4	4	4	4	5
Σ	34	18	18	28	23	56	95

Tab. 2.1: Planungen im Bereich Wohnungsbau in der VG Annweiler am Trifels

2.3 Grundschulbezirk GS Albersweiler

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Albersweiler zeigt die am stärksten vertretene Generation der rund 55-Jährigen. In den Jahrgängen 2020 und 2021 sind mehr Kinder vorhanden als bei den 2- bis 6-Jährigen. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt, dass die Anzahl der Frauen zwischen 20 und 30 Jahren niedriger ist als die der Frauen zwischen 30 und 40 Jahren (Abb. 2.2).

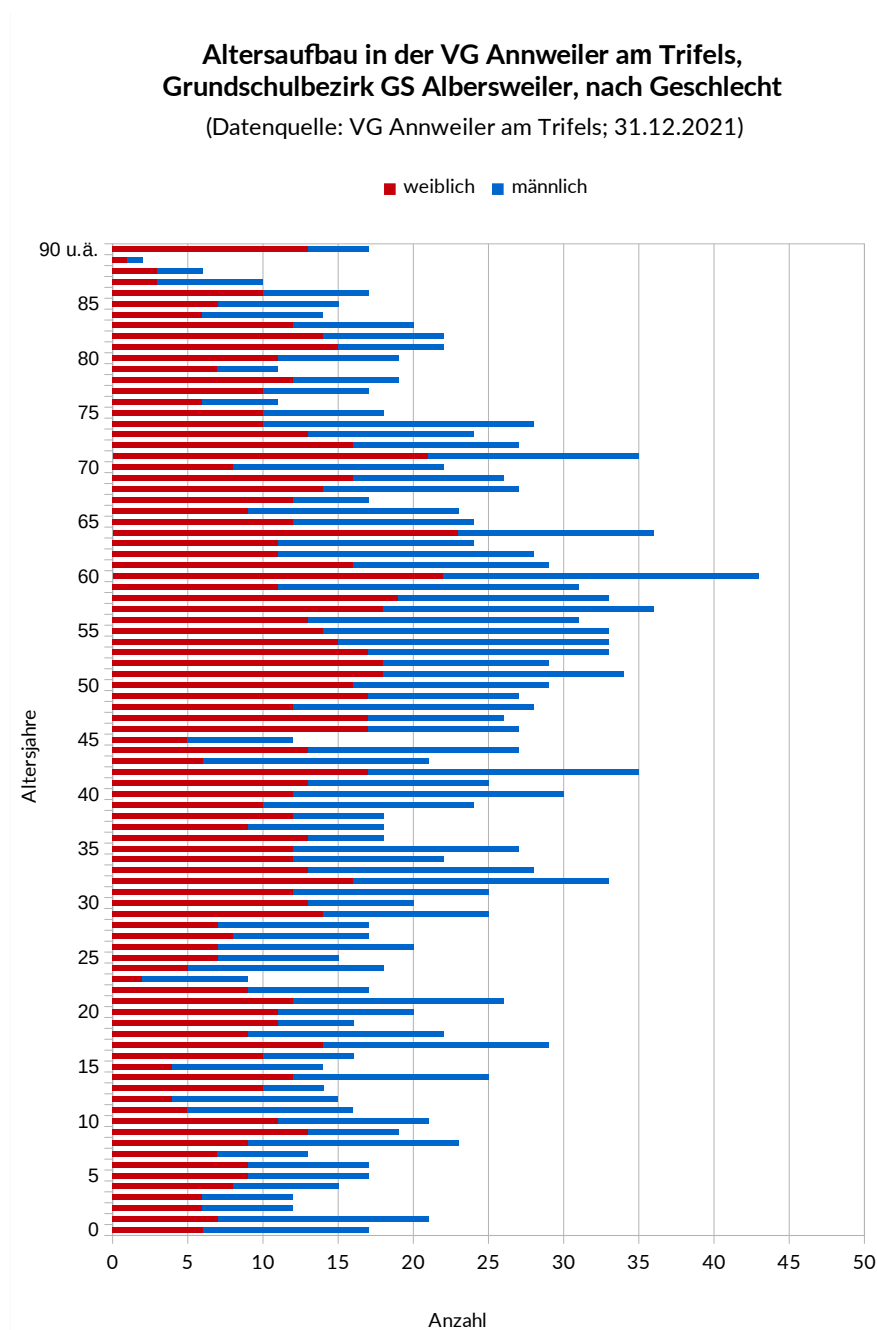


Abb. 2.2: Grundschulbezirk GS Albersweiler: Wohnbevölkerung zum 31.12.2021 nach Geschlecht

Zur Beurteilung der Bevölkerungsdynamik zeigen die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk der GS Albersweiler leichte Zuzugseffekte (Abb. 2.3).

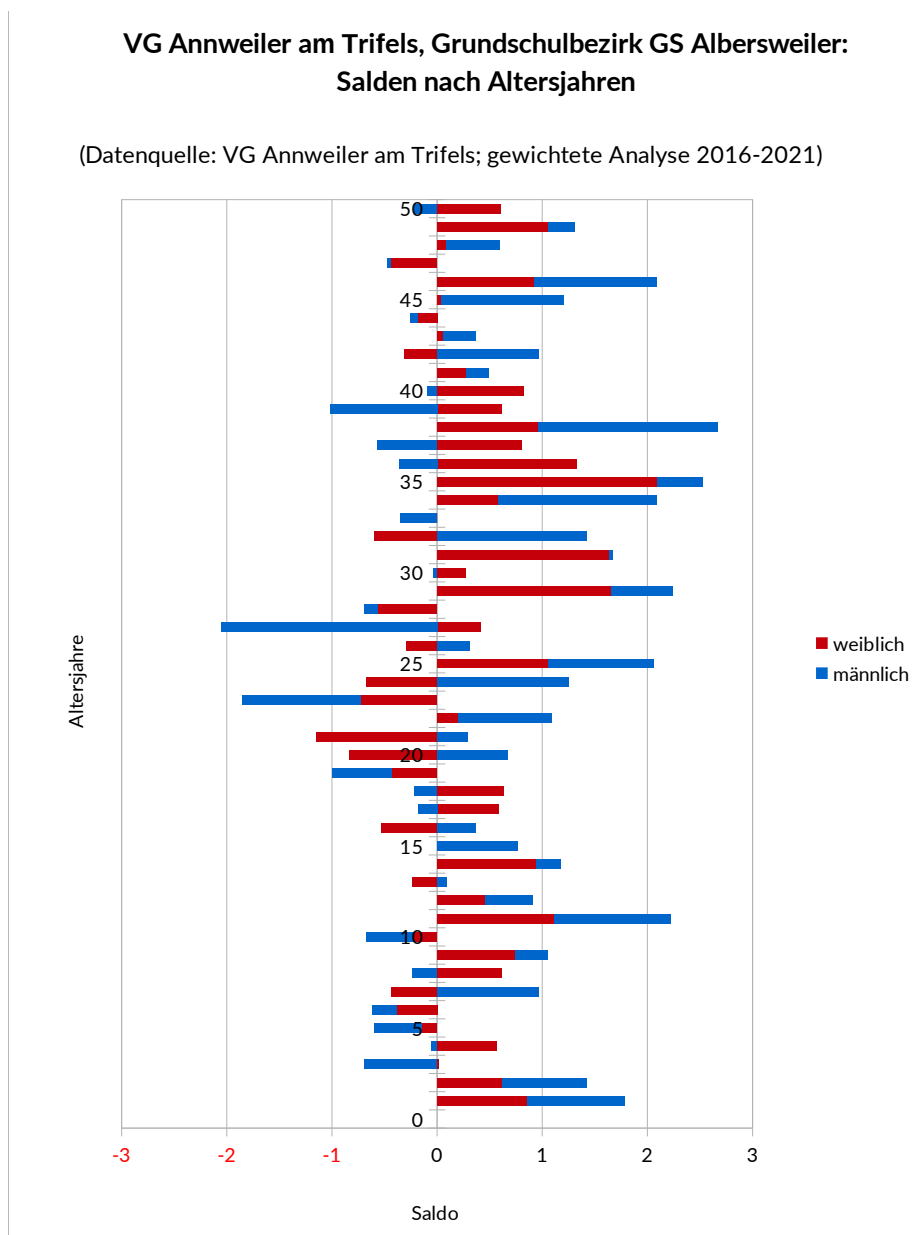


Abb. 2.3: Grundschulbezirk GS Albersweiler: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass sich in den Folgejahren das Wanderungsverhalten wie in den Vorjahren verhält, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.4 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

Im Alter der Primarstufe gab es zuletzt eine leicht ansteigende Entwicklung auf 18 Kinder pro JG. In den kommenden Jahren ist zunächst mit einer leicht rückläufigen, dann wieder leicht ansteigenden Entwicklung zu rechnen.

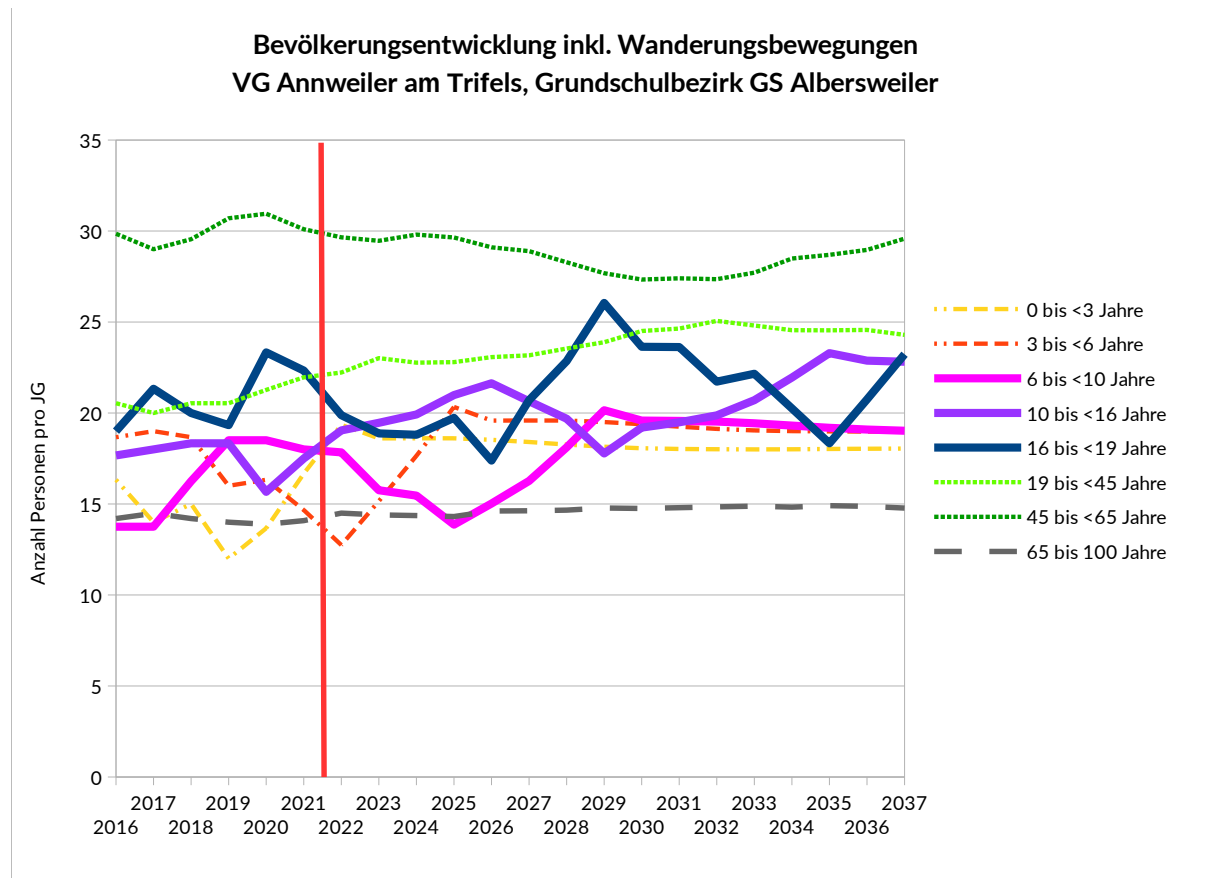


Abb. 2.4: Grundschulbezirk GS Albersweiler: Prognose nach Alterskohorten

2.4 Grundschulbezirk GS Annweiler

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk GS Annweiler zeigt ebenfalls viele Menschen im Alter von rund 55 Jahren. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt im Alter von 20 bis 40 Jahren stabile Anzahlen von Frauen (Abb. 2.5).

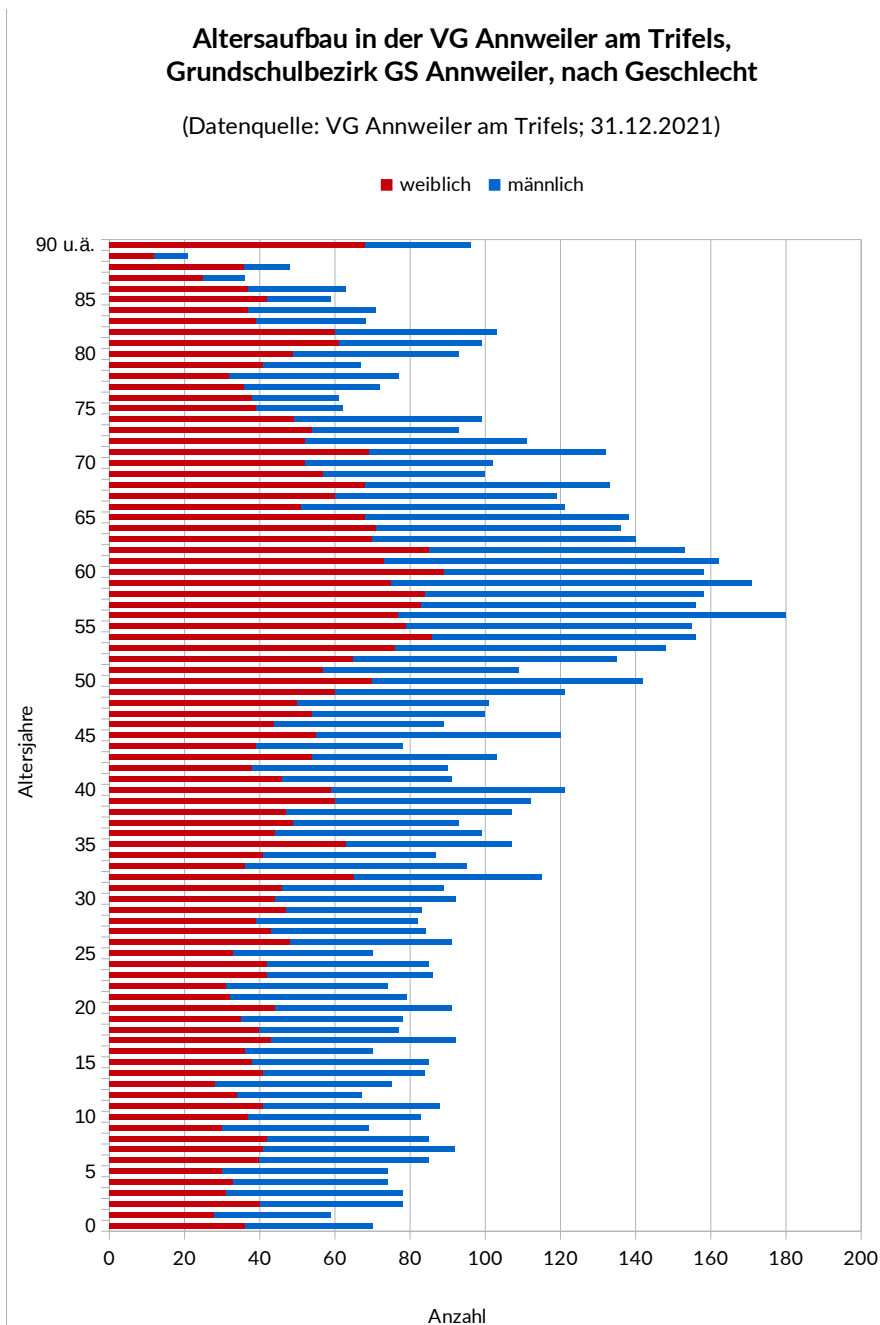


Abb. 2.5: Grundschulbezirk GS Annweiler: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2021 nach Geschlecht

Abb. 2.6 zeigt deutliche Fortzüge von jungen Menschen im Alter von Ausbildung / Studium. Insgesamt überwiegen Zuzugseffekte. Insbesondere bei Kindern vor dem Einschulungsalter sind deutliche Zuzugseffekte zu erkennen.

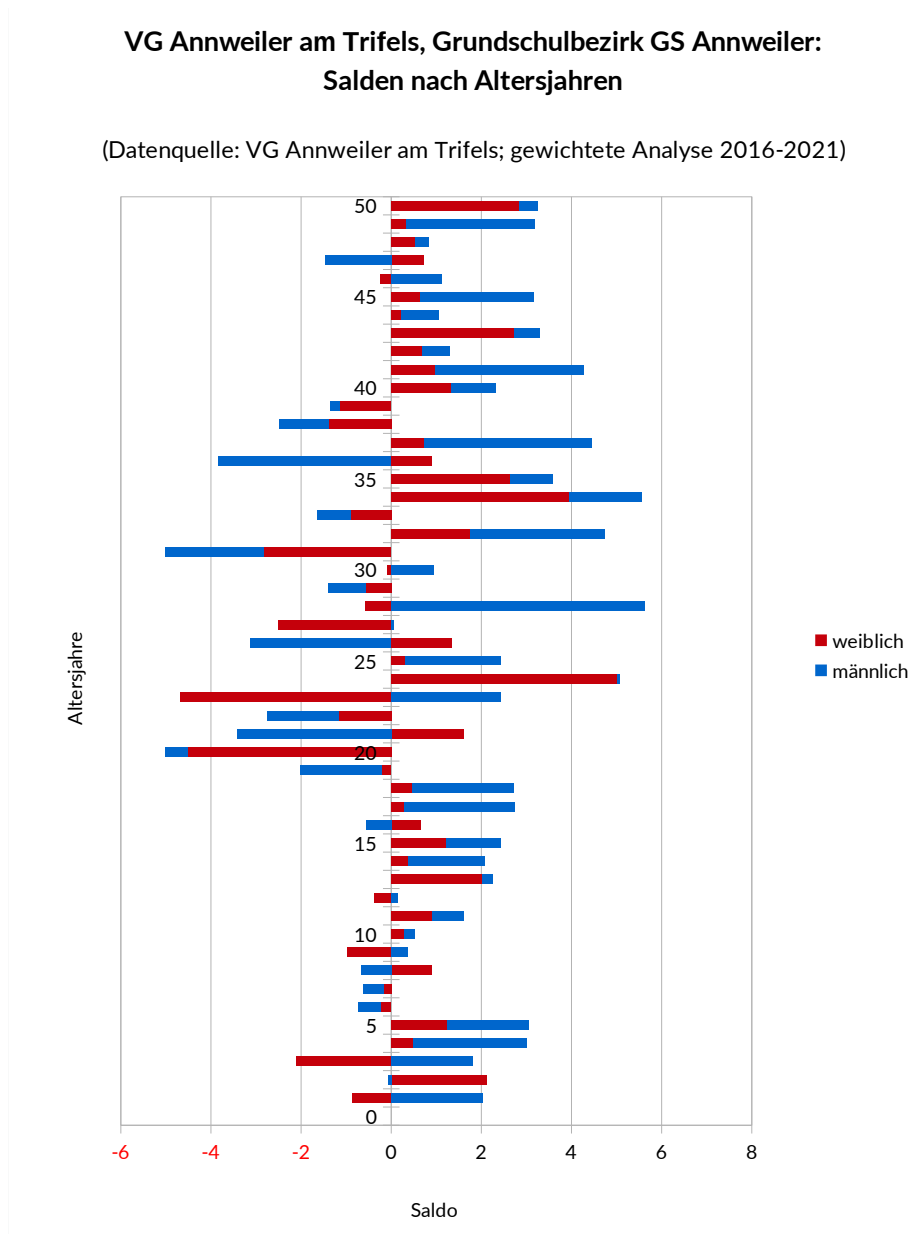


Abb. 2.6: Grundschulbezirk GS Annweiler: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten aufgrund der bisherigen und der zukünftig absehbaren Bautätigkeit dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.7 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

Im Alter der Primarstufe verlief die Jahrgangsbreite zuletzt bei rund 80 Kindern pro Jahrgang. In den kommenden Jahren ist eher mit einer leicht rückläufigen Entwicklung zu rechnen.

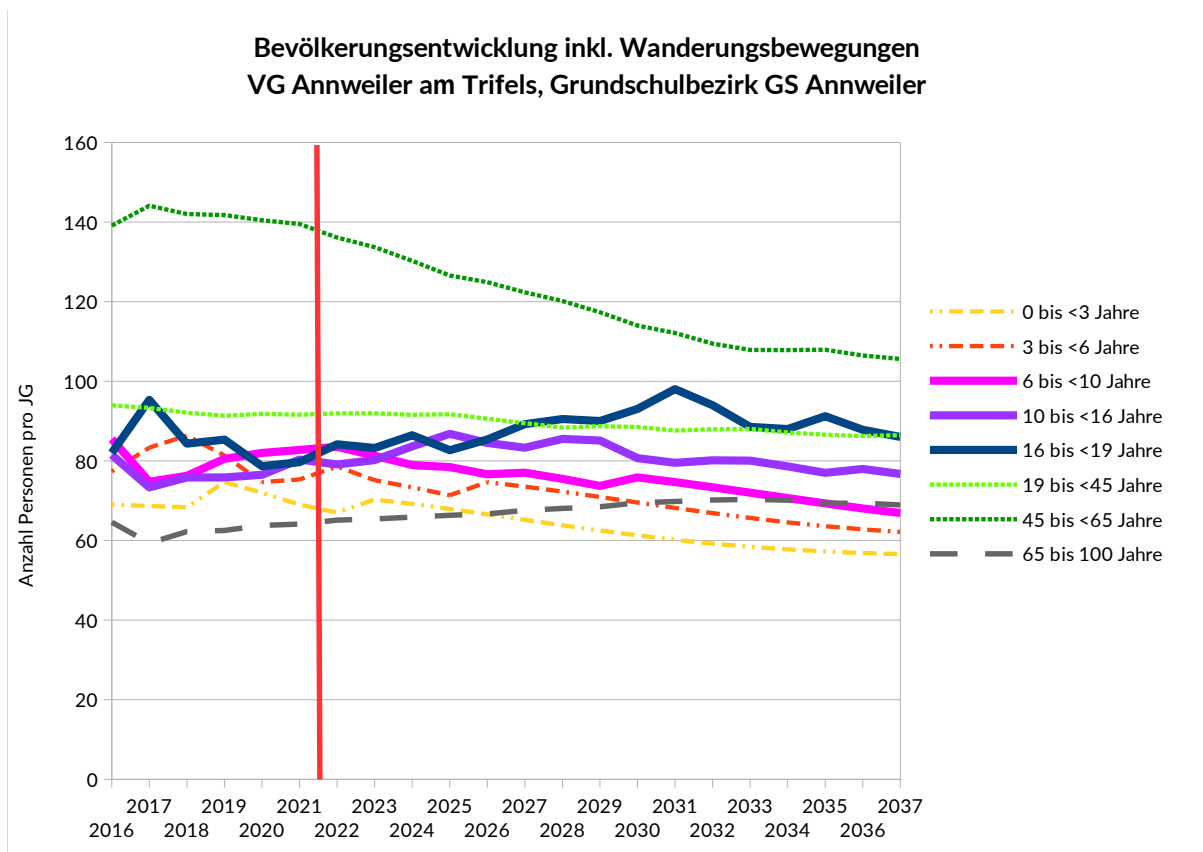


Abb. 2.7: Grundschulbezirk GS Annweiler: Prognose nach Alterskohorten

2.5 Grundschulbezirk GS Gossersweiler-Stein

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Gossersweiler-Stein zeigt als stärkste Generation die rund 55-Jährigen. Ein Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt, dass im Alter von 20 bis 30 Jahren weniger Frauen vor Ort leben als im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.8).

Altersaufbau in der VG Annweiler am Trifels, Grundschulbezirk GS Gossersweiler-Stein, nach Geschlecht

(Datenquelle: VG Annweiler; 31.12.2021)

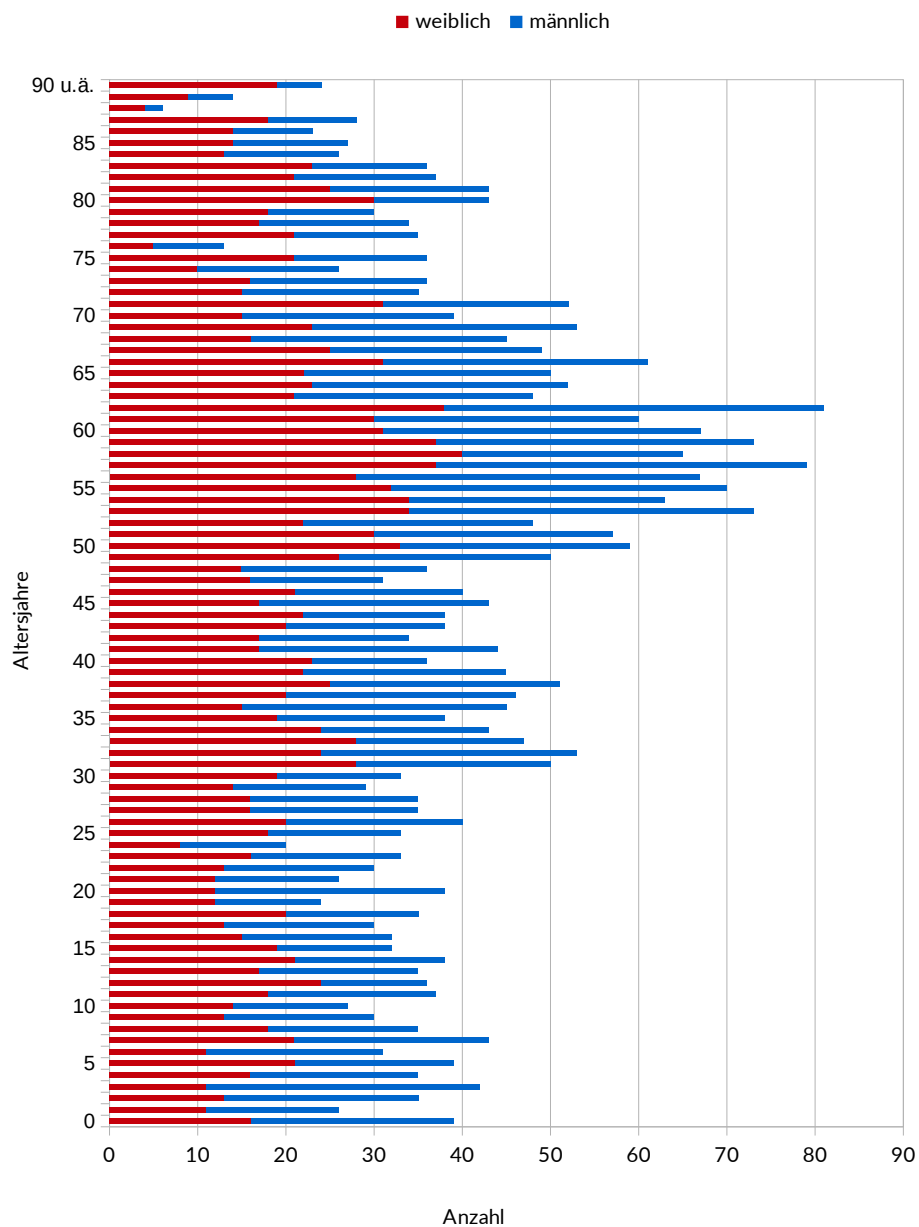


Abb. 2.8: Grundschulbezirk GS Gossersweiler-Stein: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2021 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Gossersweiler-Stein sind ebenfalls die Fortzüge im Alter von Ausbildung / Studium zu erkennen. Auch hier überwiegen jedoch insgesamt die Zuzüge. Es zogen relativ viele Kinder zu (Abb. 2.9).

VG Annweiler am Trifels, Grundschulbezirk Gossersweiler-Stein: Salden nach Altersjahren

(Datenquelle: VG Annweiler am Trifels; gewichtete Analyse 2016-2021)

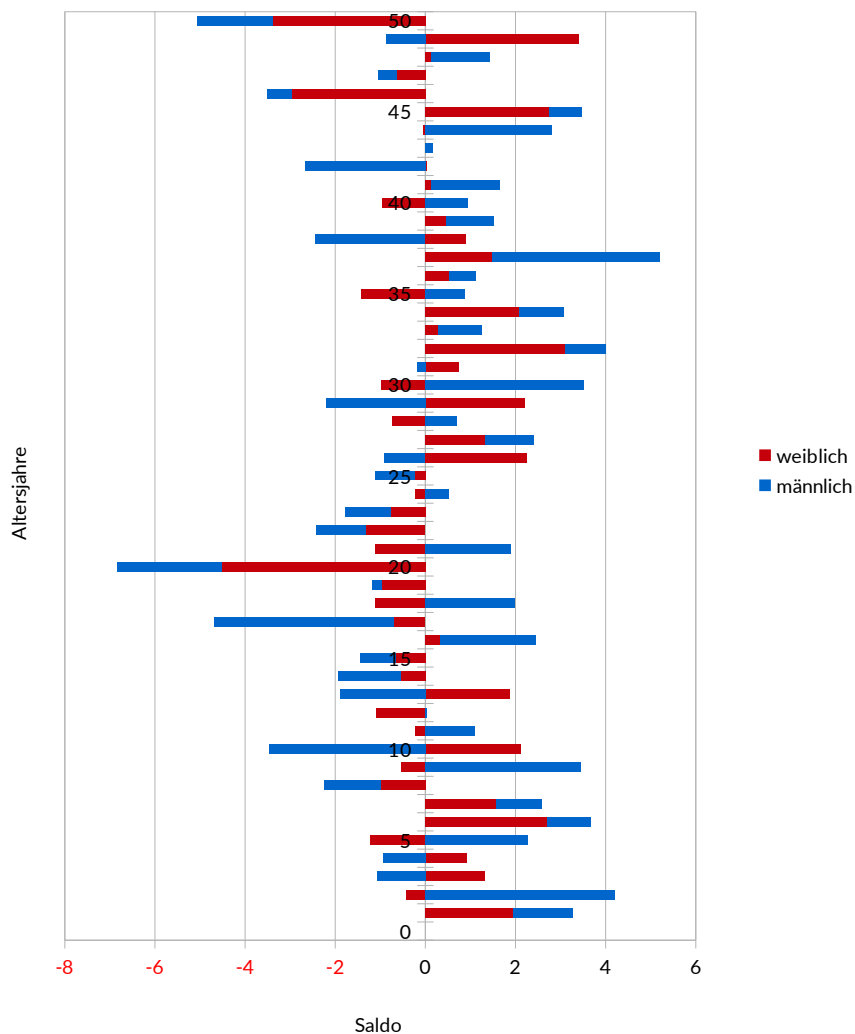


Abb. 2.9: Grundschulbezirk GS Gossersweiler-Stein: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.10 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

Im Alter der Primarstufe war die Jahrgangsbreite zuletzt leicht rückläufig, dann wieder ansteigend. In den kommenden Jahren ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Das Maximum wird dann bei rund 45 Kindern erreicht sein.

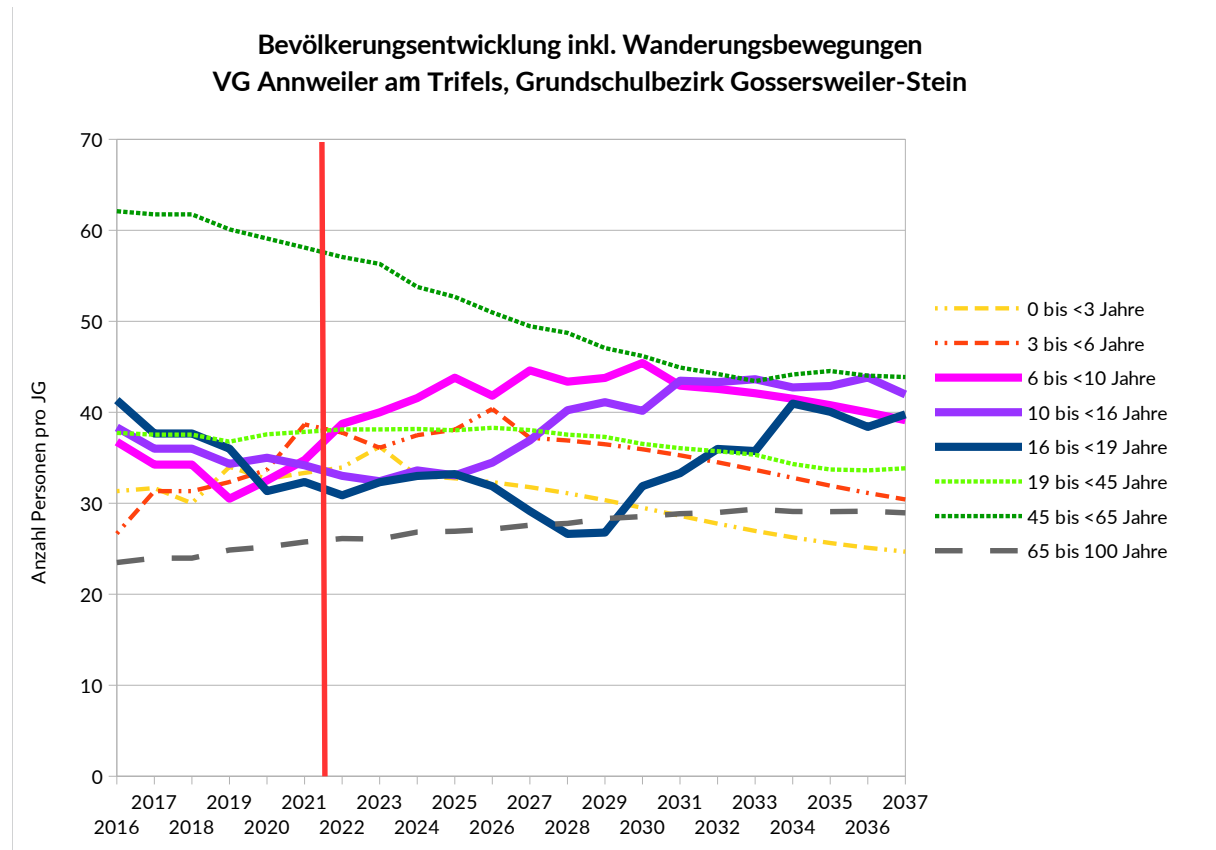


Abb. 2.10: Grundschulbezirk GS Gossersweiler-Stein: Prognose nach Alterskohorten

2.6 Grundschulbezirk GS Ramberg

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Ramberg zeigt ebenfalls die starke Generation der rund 55-Jährigen. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren ist etwas niedriger als die der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.11).

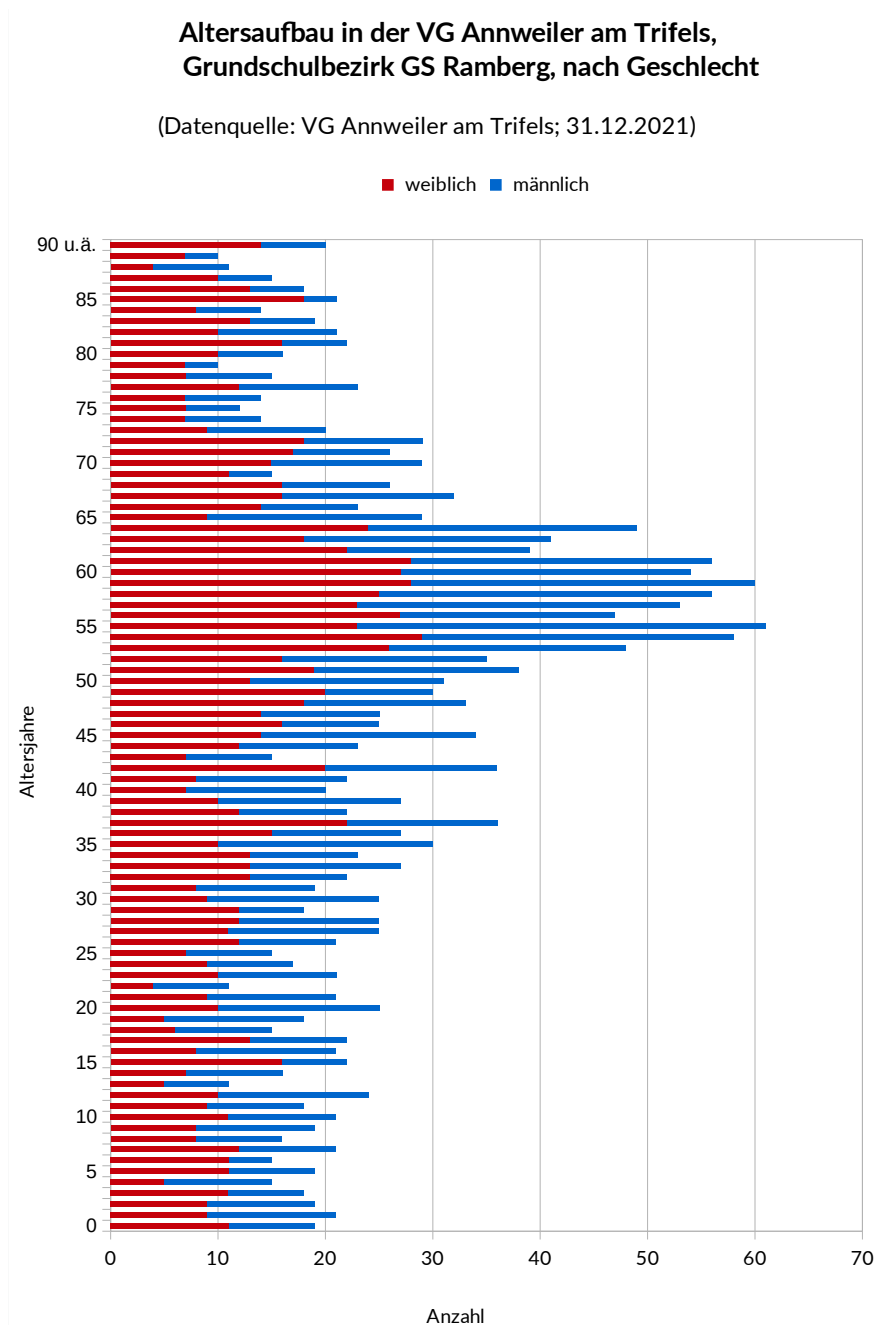


Abb. 2.11: Grundschulbezirk GS Ramberg: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2021 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Ramberg sind die Wanderungssalden im Alter von 15 bis 30 Jahren negativ. Bei den jungen Kindern überwiegen Zuzüge (Abb. 2.12).

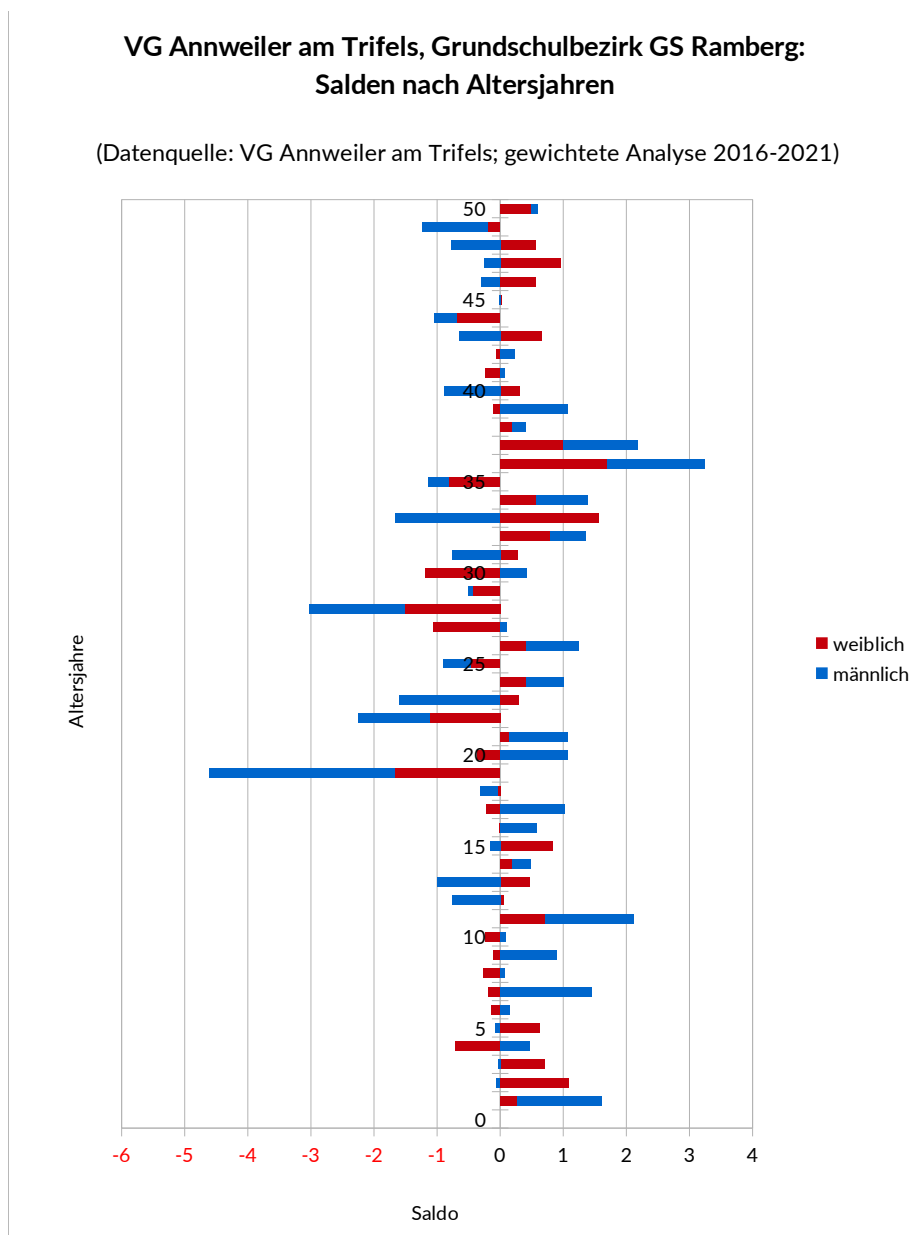


Abb. 2.12: Grundschulbezirk GS Ramberg: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.13 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

Im Alter der Primarstufe war die Entwicklung zuletzt sehr stabil. Wenn sich die Wanderungsbewegungen der Vorjahre fortsetzen, würde die Jahrgangsbreite in den kommenden Jahren zunächst leicht ansteigen.

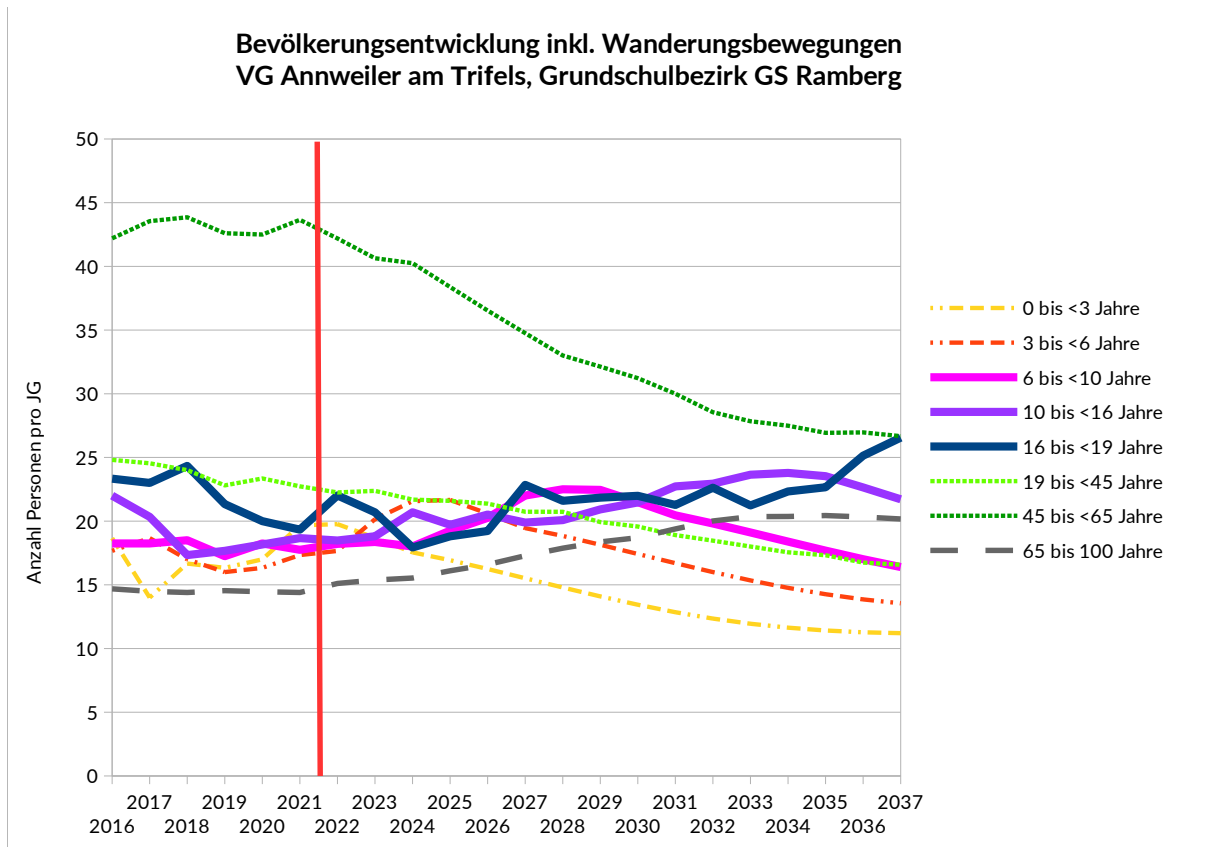


Abb. 2.13: Grundschulbezirk GS Ramberg: Prognose nach Alterskohorten

2.7 Summe

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt zeigt die hohe Anzahl der rund 55-Jährigen in der Verbandsgemeinde. Die Geburtenzahl im Jahr 2021 lag bei knapp 150. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren ist etwas niedriger als die der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.14).

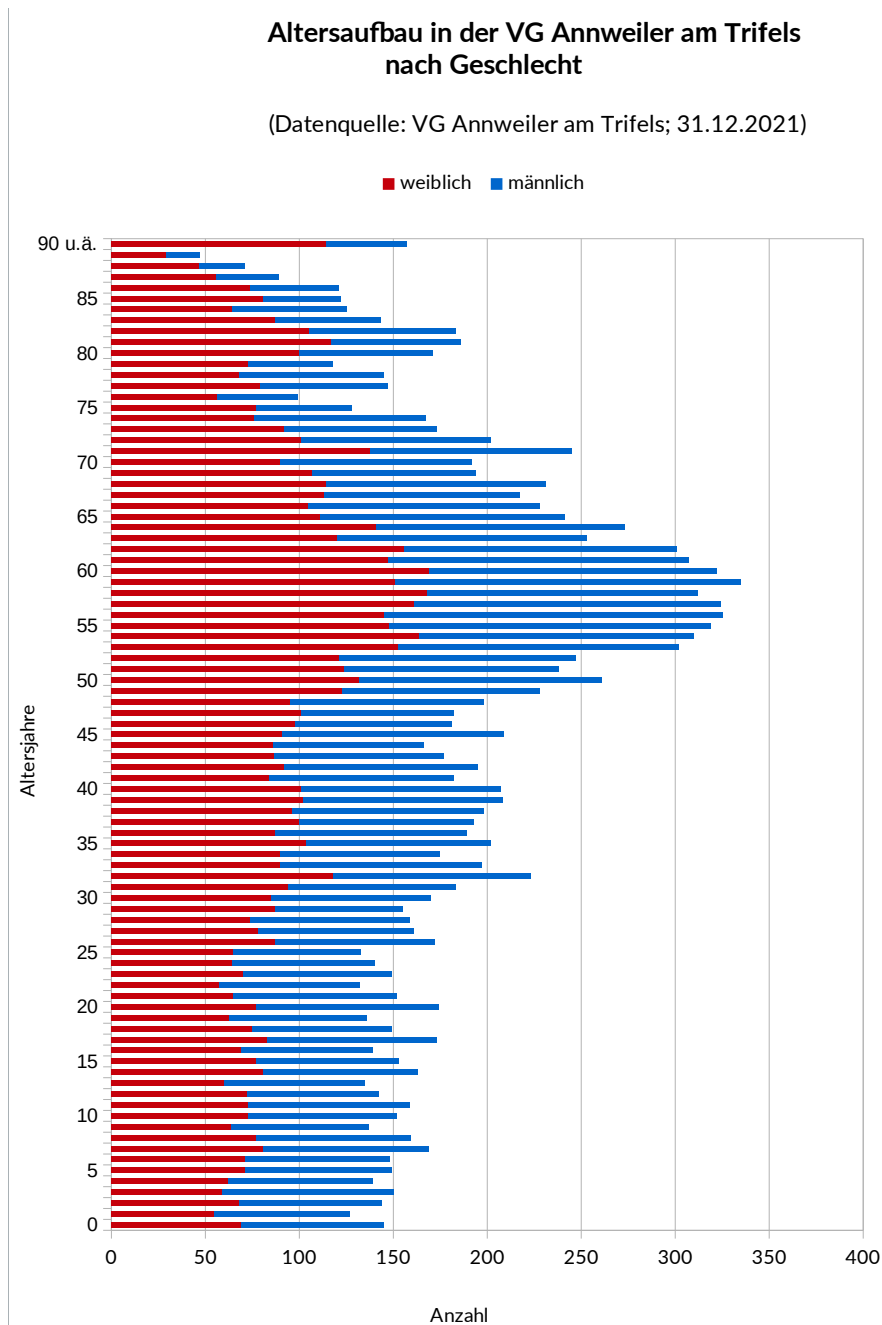


Abb. 2.14: VG Annweiler am Trifels: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2021 nach Geschlecht

In der VG Annweiler am Trifels insgesamt sind die Wanderungssalden in fast allen Altersjahrgängen positiv. Es zogen in den letzten Jahren viele Kleinkinder zu (Abb. 2.15).

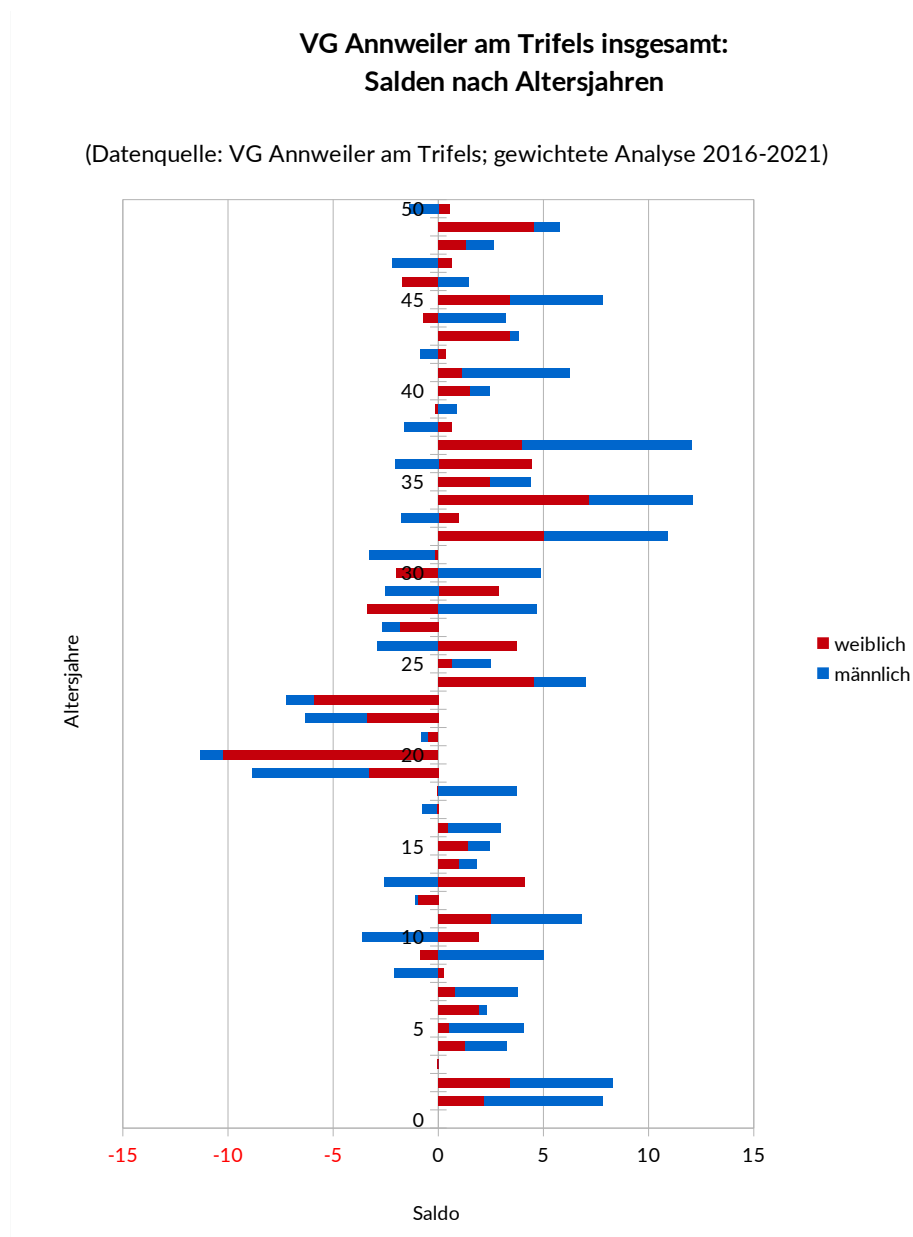


Abb. 2.15: VG Annweiler am Trifels: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.16 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

Im Alter der Primarstufe waren in den letzten Jahren sehr stabil 150 Kinder pro JG vorhanden. In den kommenden Jahren ist mit einem leichten Anstieg zu rechnen.

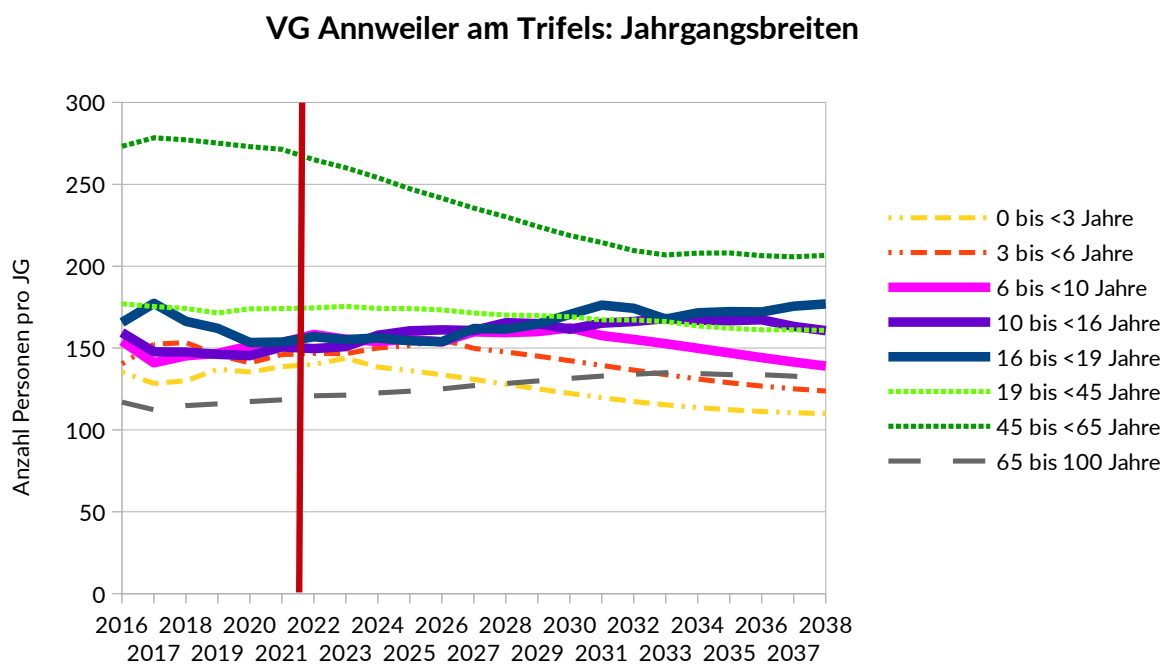


Abb. 2.16: VG Annweiler am Trifels: Prognose nach Alterskohorten

2.8 Statistisches Landesamt

Im Unterschied zur von uns vorgenommenen Bevölkerungsvorausberechnung arbeitet das Statistische Landesamt mit den zensusbasierten Einwohnerdaten. In der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung Rheinland-Pfalz (Basisjahr 2017) werden in der mittleren Variante für die VG Annweiler am Trifels für das Jahr 2040 346 unter 3-Jährige ermittelt.¹ Das Statistische Landesamt geht somit von einem deutlichen Rückgang der Kinderzahl in den kommenden zwanzig Jahren aus (-13,3% bei den 0- bis 3-Jährigen). Der IST-Wert des Jahres 2020 liegt laut statistischem Landesamt bei 416.

¹<https://infothek.statistik.rlp.de/meineheimat/content.aspx?id=102&l=2&g=0733701&tp=17442>

3 Prognose Primarstufe

3.1 Lage der Schulstandorte

Abb. 3.1 gibt einen Überblick über die Lage der Grundschulstandorte im VG-Gebiet.

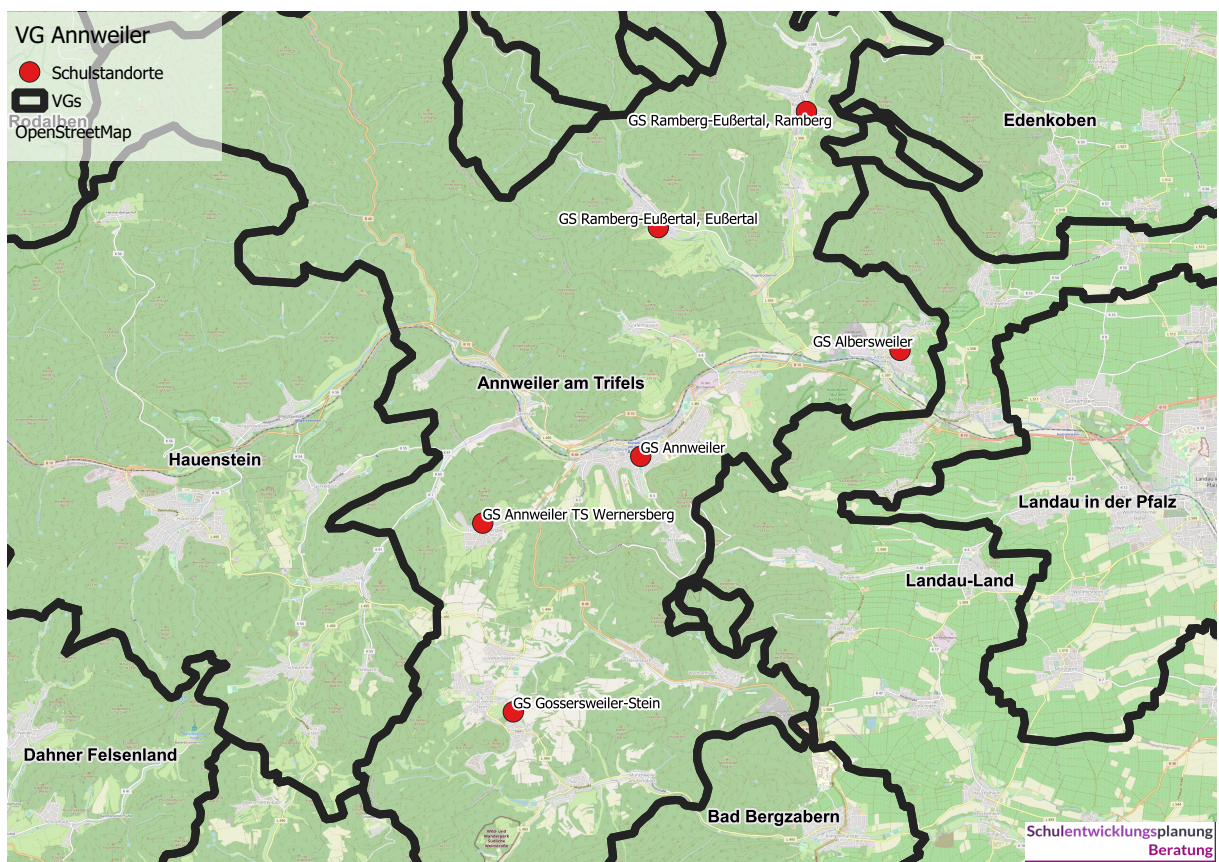


Abb. 3.1: Schulstandorte in der VG Annweiler am Trifels

3.2 Melderegister

Abb. 3.2 zeigt die Entwicklung der schulpflichtig werdenden Kinder im Melderegister der VG Annweiler am Trifels. Deutlich wird: im Melderegister sind für die kommenden Jahre weniger Kinder verzeichnet als in den Vorjahren. Allerdings ist davon auszugehen, dass bis zum Zeitpunkt der Einschulung noch Kinder zuziehen werden. Damit werden dann mindestens so viele Kinder einzuschulen sein wie in den letzten Jahren.

Schulpflichtige Kinder in der VG Annweiler am Trifels: Melderegister und Zuzugsannahmen

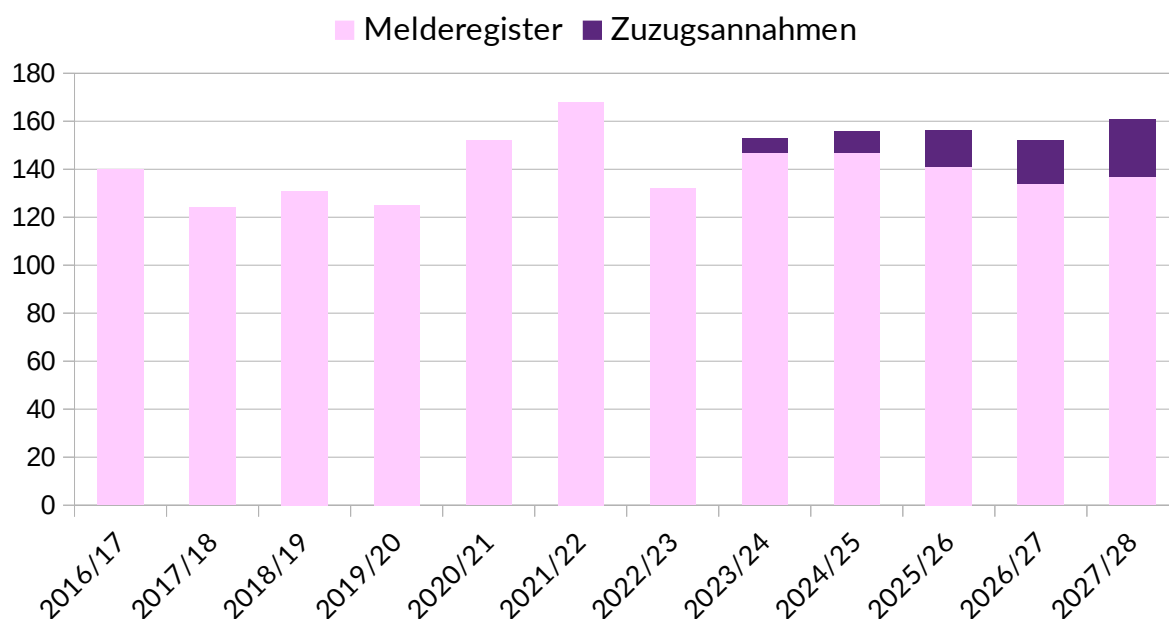


Abb. 3.2: Melderegister: Entwicklung der Anzahl schulpflichtiger Kinder in der VG Annweiler am Trifels insgesamt

3.3 Methodik

Die Berechnung der Schülerzahlprognose für die Primarstufe erfolgt auf der Grundlage des Abgleichs der an einem Schulstandort in den Vorjahren aufgenommenen Kinder in Jahrgangsstufe 1 mit den jeweils vor Ort lebenden, schulpflichtig gewordenen Kindern. In der Regel werden die berechneten Anteile für die Prognosejahre übernommen. Auf abweichende Ansätze wird jeweils im Text und den Tabellen (grüne Zellenmarkierung) verwiesen. Die aufsteigenden Klassen werden in den Prognosejahren ebenfalls auf der Grundlage der in den Vorjahren erzielten Veränderungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berechnet. Auch hier werden ggf. abweichende Prognoseannahmen durch Zellmarkierungen und textliche Erläuterungen transparent dargestellt.

In den Tabellen bedeuten:

- **Schulpflichtige (Melderegister):** die jeweils schulpflichtig gewordenen Kinder (Vorjahre) oder Kinder, die aktuell vor Ort leben, und in den Folgejahren schulpflichtig werden (Prognosejahre)
- **Zu- / Fortzüge für Stufe 1:** Zuzugsannahmen für die Prognosejahre; diese Kinder sind den bereits im Melderegister verzeichneten Kindern hinzuzurechnen
- **Δ JG 1-(Melderegister+Zu-/Fortzüge):** Die Differenz zwischen den in JG 1 beschulten Kindern und den laut Melderegister schulpflichtigen Kindern (Vorjahre) bzw. den im Melderegister verzeichneten Kindern, die in den Folgejahren schulpflichtig werden, zzgl. der prognostizierten Zu- oder Fortzugseffekte (Prognosejahre)

Bei den Daten bis einschließlich Schuljahr (SJ) 2021/22 handelt es sich um die IST-Werte zu Schuljahresbeginn. Die Angaben zu JG 1 des SJ 2022/23 sind Anmeldewerte.

3.4 GS Albersweiler

Ausgangslage:

Die GS Albersweiler hat ein Angebot der betreuende Grundschule (bGS). Sie hat in den Vorjahren jeweils 4 Klassen gebildet.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk der GS Albersweiler leben in den kommenden Jahren im Schnitt 14 schulpflichtige Kinder pro Jahr, und damit etwas weniger als in den Vorjahren (Tab. 3.1). Die Schule bleibt in den Prognosejahren stabil 1-zügig.

GS Albersweiler																
BGS	SJ	IST							Prognose							
		2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	± MW	Δ von JG zu JG	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	± MW
Schulpflichtige (Melderegister)		14	17	19	23	19	15	18		17	15	14	13	14	20	14
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								0,5		0	1	1	2	2	3	2
Δ JG 1 - (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		-1	-3	-1	0	-1	2	0		3	1	1	1	1	1	1
JG 1 SuS		13	14	18	23	18	17	18	+1,5%	20	17	16	16	17	24	20
JG 1 KI		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1
JG 1 Frequ		13,0	14,0	18,0	23,0	18,0	17,0	18,3		20,0	17,0	16,0	16,0	17,0	24,0	19,5
JG 2 SuS		11	11	15	18	23	20	19	+5,0%	19	21	18	17	17	18	18
JG 2 KI		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1
JG 2 Frequ		11,0	11,0	15,0	18,0	23,0	20,0	19,5		19,0	21,0	18,0	17,0	17,0	18,0	17,7
JG 3 SuS		19	13	13	17	19	21	19	-0,6%	15	19	21	18	17	17	18
JG 3 KI		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1
JG 3 Frequ		19,0	13,0	13,0	17,0	19,0	21,0	18,6		15,0	19,0	21,0	18,0	17,0	17,0	17,6
JG 4 SuS		14	18	12	11	18	18	16	-3,4%	20	15	19	21	18	17	18
JG 4 KI		1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1
JG 4 Frequ		14,0	18,0	12,0	11,0	18,0	18,0	16,1		20,0	15,0	19,0	21,0	18,0	17,0	18,1
Σ SuS		57	56	58	69	78	76	72		74	72	74	72	69	76	73
Σ KI		4	4	4	4	4	4	4		4	4	4	4	4	4	4
Σ Frequ		14,3	14,0	14,5	17,3	19,5	19,0	18,1		18,5	18,0	18,5	18,0	17,3	19,0	18,2
Zügigkeit		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Tab. 3.1: GS Albersweiler: SuS-Prognose

Mittelfristiger Ausblick:

Die Jahrgangsbreite wird im Grundschulbezirk der GS Albersweiler unter Annahmen kontinuierlicher Zuzugseffekte auch in der mittelfristigen Sicht bei einer Größenordnung liegen, die eine sehr stabile 1-Zügigkeit erwarten lässt.

3.5 GS Annweiler

3.5.1 GS Annweiler

Ausgangslage:

Die GS Annweiler ist Schwerpunktschule (SPS), Ganztagsschule (GTS) und hat ein Angebot der bGS.

Die GS Annweiler hat in den Vorjahren 13 bis 15 Klassen gebildet. Es besuchten im Schnitt 15,3% mehr SuS die Schule als im Grundschulbezirk leben.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk der GS Annweiler leben in den kommenden Jahren im Schnitt 61 schulpflichtige Kinder pro Jahr, und damit etwas weniger als die Anzahl der Vorjahre (Tab. 3.2). In den Prognosejahren sind bei Eintreffen der Zuzugsannahmen und weiterhin höheren Einschulungen als die Kinderzahl aus dem eigenen Melderegister bis zu 15 Klassen zu bilden; im letzten Prognosejahr ggf. auch 16 Klassen, wenn von Stufe 1 auf Stufe 2 keine Verringerung der Schülerzahl und damit einhergehend auch keine Zusammenlegung der Klassen erforderlich wird.

GS Annweiler																		
GTS, BGS, SPS		IST							Prognose									
		2016/ 17		2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	± MW	Δ von JG zu JG		2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	± MW
SJ																		
	Schulpflichtige (Melderegister)	56	47	57	38	62	86	66			60	52	68	67	57	56	61	
	Zu-/Fortzüge für Stufe 1							1,8			0	2	3	5	6	8	6	
	Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)	13	21	18	23	19	-5	10			-1	9	11	12	10	10	10	
	SuS	69	68	75	61	81	81	76	+15,3%	+15,3%	59	63	82	84	73	74	76	
JG 1	KI	3	3	4	3	4	4	4			3	3	4	4	4	4	4	
	Frequ	19,5	20,3	16,8	19,0	23,3	20,3	20,5			19,7	21,0	20,5	21,0	18,3	18,5	19,2	
	SuS	61	74	63	73	63	73	69	-5,0%	-5,0%	77	57	60	78	80	70	73	
JG 2	KI	3	4	3	4	3	4	4			4	3	3	4	4	3	3	
	Frequ	23,3	20,8	19,0	17,0	19,3	18,3	18,5			19,3	19,0	20,0	19,5	20,0	23,3	21,2	
	SuS	65	61	75	65	79	62	68	+2,5%	+2,5%	75	79	59	62	80	83	76	
JG 3	KI	4	3	4	3	4	3	3			4	4	3	3	4	4	4	
	Frequ	19,5	22,7	16,8	19,3	23,0	20,7	20,8			18,8	19,8	19,7	20,7	20,0	20,8	20,4	
	SuS	64	68	58	76	64	83	73	+2,1%	+2,1%	64	77	81	61	63	82	73	
JG 4	KI	3	4	3	4	3	4	4			3	4	4	3	3	4	4	
	Frequ	24,0	20,3	21,3	17,0	18,8	20,8	19,6			21,3	19,3	20,3	20,3	21,0	20,5	20,5	
	SuS	259	271	271	275	287	299	287			275	276	282	285	296	309	297	
Σ	KI	13	14	14	14	14	15	14			14	14	14	14	15	15	15	
	Frequ	19,9	19,4	19,4	19,6	20,5	19,9	20,0			19,6	19,7	20,1	20,4	19,7	20,6	20,2	
	Zügigkeit	3,25	3,5	3,5	3,5	3,5	3,75	3,6			3,5	3,5	3,5	3,5	3,75	3,75	3,7	

Tab. 3.2: GS Annweiler: SuS-Prognose

Mittelfristiger Ausblick:

Die Jahrgangsbreite wird im Grundschulbezirk der GS Annweiler in der mittelfristigen Perspektive im Bereich einer knappen 4-Zügigkeit liegen. In der demographischen Betrachtung sind die Wernersberger Kinder bereits enthalten.

3.5.2 GS Annweiler, TS Wernersberg

Ausgangslage:

Am Teilstandort Wernersberg wurden in den Vorjahren zunächst zwei, dann vier Klassen gebildet.

Ergebnis:

Auch in den Prognosejahren sind die Kinderzahlen im Einzugsbereich niedrig. Mehrfach müssen Klassen jahrgangsübergreifend gebildet werden. Besonders niedrig wird die Schülerzahl im letzten Prognosejahr, weil dann mehrere gering besetzte Jahrgänge direkt aufeinander folgen.

GS Annweiler, TS Wernersberg																
SJ	IST							Prognose								
	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	ss MW	Δ von	JG zu JG	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	ss MW
Schulpflichtige (Melderegister)	9	13	9	15	12	11	12			8	19	10	11	6	9	9
Zu-/Fortzüge für Stufe 1										0	0	0	0	0	0	0
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)	0	0	0	0	0	0	0			3	0	0	0	0	0	0
SuS	9	13	9	15	12	11	12	+0,0%	+0,0%	11	19	10	11	6	9	9
JG 1 KI		1		1	1	1	1			1	1	1			1	1
Frequ		22,0		15,0	12,0	11,0	11,3			23,0	19,0	10,0			16,0	8,4
SuS	9	9	13	12	14	14	13	+8,9%	+8,9%	12	12	21	11	12	7	11
JG 2 KI		1		1	1	1	1					1	1	1		1
Frequ		18,0		22,0	12,0	14,0	13,9					21,0	22,0	18,0		10,9
SuS	13	7	9	12	13	12	12	-6,4%	-6,4%	14	12	12	20	11	12	13
JG 3 KI		1		1	1	1	1			1	1		1	1		1
Frequ		21,0		15,0	21,0	13,0	13,7			14,0	24,0		20,0	11,0		7,7
SuS	8	13	6	9	11	13	11	-3,1%	-3,1%	12	14	12	12	19	11	14
JG 4 KI		1			1	1	1			1	1	1	1	1	1	1
Frequ		20,0			11,0	13,0	9,0			12,0	14,0	24,0	12,0	19,0	23,0	19,5
SuS	39	42	37	48	50	50	48			49	57	55	54	48	39	47
Σ KI	2	2	2	3	4	4	4			3	3	3	3	3	2	3
Frequ	19,5	21,0	18,5	16,0	12,5	12,5	14,2			16,3	19,0	18,3	18,0	16,0	19,5	18,1
Zügigkeit	0,5	0,5	0,5	0,75	1,0	1,0	0,9			0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,5	0,7

Tab. 3.3: GS Annweiler, TS Wernersberg: SuS-Prognose

3.6 GS Gossersweiler-Stein

Ausgangslage:

Die GS Gossersweiler-Stein hat ein Angebot der bGS. Sie ist SPS.

Die GS Gossersweiler-Stein hat in den Vorjahren sieben bis acht Klassen gebildet. Es besuchten 10,8% weniger SuS die Schule als im Grundschulbezirk leben.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk der GS Gossersweiler-Stein leben in den kommenden Jahren im Schnitt 35 schulpflichtige Kinder pro Jahr, und damit etwas weniger als in den Vorjahren. Sowohl die Melderegisterwerte als auch die Zuzugsannahmen bewegen sich jedoch im Bereich einer durchgängigen 2-Zügigkeit (Tab. 3.4).

GS Gossersweiler-Stein																	
BGS, SPS																	
SJ	IST								Prognose								
	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	Δ MW	Δ von JG zu JG	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	Δ MW		
Schulpflichtige (Melderegister)	38	26	30	34	41	38	37		35	39	42	32	32	30	35		
Zu-/Fortzüge für Stufe 1							1,7		0	2	3	5	6	8	6		
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)	1	-4	-4	3	-10	-3	-4		-1	-4	-4	-3	-4	-4	-4		
SuS	39	22	26	37	31	35	33	-10,8%	34	37	41	34	34	34	35		
JG 1 Kl	2	1	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2		
Frequ	19,5	22,0	13,0	18,5	15,5	17,5	16,9		17,0	18,5	20,5	17,0	17,0	17,0	17,4		
SuS	37	39	22	28	41	34	34	+9,1%	39	38	41	45	38	38	40		
JG 2 Kl	2	2	1	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2		
Frequ	18,5	19,5	22,0	14,0	20,5	17,0	18,1		19,5	19,0	20,5	22,5	19,0	19,0	19,8		
SuS	38	40	37	19	28	38	32	-5,7%	31	37	36	39	43	36	38		
JG 3 Kl	2	2	2	1	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2		
Frequ	19,0	20,0	18,5	19,0	14,0	19,0	17,6		15,5	18,5	18,0	19,5	21,5	18,0	19,2		
SuS	38	32	37	35	17	28	27	-4,4%	39	30	36	35	38	42	39		
JG 4 Kl	2	2	2	2	1	2	2		2	2	2	2	2	2	2		
Frequ	19,0	16,0	18,5	17,5	17,0	14,0	16,0		19,5	15,0	18,0	17,5	19,0	21,0	19,3		
SuS	152	133	122	119	117	135	126		143	142	154	153	153	150	151		
Σ Kl	8	7	7	7	7	8	7		8	8	8	8	8	8	8		
Frequ	19,0	19,0	17,4	17,0	16,7	16,9	17,0		17,9	17,8	19,3	19,1	19,1	18,8	18,9		
Zügigkeit	2,0	1,75	1,75	1,75	1,75	2,0	1,9		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0		

Tab. 3.4: GS Gossersweiler-Stein: SuS-Prognose

Mittelfristiger Ausblick:

Die Jahrgangsbreite wird im Grundschulbezirk der GS Gossersweiler-Stein auch mittelfristig im Bereich der 2-Zügigkeit liegen.

3.7 GS Ramberg

Ausgangslage:

Die GS Ramberg beschult SuS in JG 1 und 2 am Standort Ramberg, in JG 3 und 4 am Standort Eußertal.

Sie hat ein Angebot der bGS.

Die GS Ramberg war in den letzten Jahren stabil 1-zügig.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk der GS Ramberg leben in den kommenden Jahren im Schnitt 20 schulpflichtige Kinder pro Jahr, und damit etwas mehr als die Anzahl der Vorjahre.

Tab. 3.5 zeigt, dass in den Prognosejahren zunächst durchgängig eine Eingangsklasse zu bilden ist. In den letzten beiden Prognosejahren können zwei Eingangsklassen gebildet werden, wenn alle vor Ort lebenden Kinder in diesen Schuljahren eingeschult werden und die Lehrerversorgung gewährleistet ist.

GS Ramberg																
BGS	SJ	IST							Prognose							
		2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	§ MW	Δ von JG zu JG	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	§ MW
Schulpflichtige (Melderegister)		23	21	16	15	18	18	17		12	22	13	18	25	22	20
Zu-/Fortzüge für Stufe 1								0,7		0	1	2	3	4	5	4
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)		-1	0	-3	-2	-3	3	-0		5	0	0	0	0	0	0
SuS		22	21	13	13	15	21	17	-1,7%	17	23	15	21	29	27	25
JG 1	KI	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	2	2	2
	Frequ	22,0	21,0	13,0	13,0	15,0	21,0	17,2		17,0	23,0	15,0	21,0	14,5	13,5	15,7
SuS		15	16	21	15	13	15	15	+1,5%	21	18	24	16	22	30	24
JG 2	KI	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	2	1
	Frequ	15,0	16,0	21,0	15,0	13,0	15,0	15,1		21,0	18,0	24,0	16,0	22,0	15,0	18,2
SuS		37	37	34	28	28	36	32		38	41	39	37	51	57	49
Σ	KI	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	3	4	3
	Frequ	18,5	18,5	17,0	14,0	14,0	18,0	16,1		19,0	20,5	19,5	18,5	17,0	14,3	16,6
Zügigkeit		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	2,0	1,5
GS Ramberg AS Eußerthal																
SuS		12	15	15	17	16	14	15	+0,1%	17	22	19	24	17	23	21
JG 3	KI	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1
	Frequ	12,0	15,0	15,0	17,0	16,0	14,0	15,2		17,0	22,0	19,0	24,0	17,0	23,0	21,0
SuS		20	12	15	14	17	16	16	-1,0%	14	17	22	19	24	17	20
JG 4	KI	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1
	Frequ	20,0	12,0	15,0	14,0	17,0	16,0	15,7		14,0	17,0	22,0	19,0	24,0	17,0	19,7
SuS		32	27	30	31	33	30	31		31	39	41	43	41	40	41
Σ	KI	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2
	Frequ	16,0	13,5	15,0	15,5	16,5	15,0	15,4		15,5	19,5	20,5	21,5	20,5	20,0	20,4
Zügigkeit		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Tab. 3.5: GS Ramberg: SuS-Prognose

Mittelfristiger Ausblick:

Die Jahrgangsbreite wird im Grundschulbezirk der GS Ramberg mittelfristig im Bereich der 1-Zügigkeit liegen.

3.8 insgesamt

Ausgangslage:

In den Vorjahren wurden in der VG insgesamt sieben bis neun Eingangsklassen gebildet und im Maximum eine gute 8-Zügigkeit erreicht.

Ergebnis:

In der VG leben in den kommenden Jahren im Schnitt 139 schulpflichtige Kinder pro Jahr, und damit etwas weniger als der Schnitt der Vorjahre (152) (Tab. 3.6). Allerdings ist in den kommenden Jahren mit Zuzügen von Kindern zu rechnen. In den Prognosejahren zeichnet sich bei Eintreffen der Zuzugsannahmen die Bildung von acht bis zehn Eingangsklassen ab, insgesamt bis zu 35 Klassen. Ohne die Zuzugseffekte läge die Klassenzahl in Jahrgangsstufe 1 bei maximal acht Klassen.

GS in der VG Annweiler am Trifels Summe																
SJ	IST							Prognose								
	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	± MW	Δ von JG zu JG		2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	± MW
Schulpflichtige (Melderegister)	140	124	131	125	152	168	150			132	147	147	141	134	137	139
Zu-/Fortzüge für Stufe 1										0	6	9	15	18	24	18
Δ JG 1 – (Melderegister+Zu-/Fortzüge)	12	14	10	24	5	-3	6			9	8	10	12	10	10	10
SuS	152	138	141	149	157	165	156	+4,1%	+4,1%	141	161	166	168	162	171	167
JG 1 KI	7	7	8	8	9	9	9			8	8	9	8	9	10	9
Frequ	21,7	19,7	17,6	18,6	17,4	18,3	18,2			17,6	20,1	18,4	21,0	18,0	17,1	18,3
SuS	133	149	134	146	154	156	151	+1,0%	+1,0%	168	146	166	169	171	166	167
JG 2 KI	8	8	7	9	8	9	8			8	7	8	9	9	8	8
Frequ	16,6	18,6	19,1	16,2	19,3	17,3	17,9			21,0	20,9	20,8	18,8	19,0	20,8	19,9
SuS	147	136	149	130	155	147	146	-0,8%	-0,8%	158	169	147	165	170	173	168
JG 3 KI	9	7	9	7	9	8	8			9	9	7	8	9	8	8
Frequ	16,3	19,4	16,6	18,6	17,2	18,4	17,9			17,6	18,8	21,0	20,6	18,9	21,6	20,5
SuS	144	143	128	145	127	158	143	-0,6%	-0,6%	148	159	170	148	164	171	164
JG 4 KI	7	9	7	8	7	9	8			8	9	9	8	8	9	9
Frequ	20,6	15,9	18,3	18,1	18,1	17,6	17,8			18,5	17,7	18,9	18,5	20,5	19,0	19,2
SuS	576	566	552	570	593	626	597			615	635	649	650	667	681	666
Σ KI	31	31	31	32	33	35	33			33	33	33	33	35	35	34
Frequ	18,6	18,3	17,8	17,8	18,0	17,9	17,9			18,6	19,2	19,7	19,7	19,1	19,5	19,4
Zügigkeit	7,75	7,75	7,75	8,0	8,25	8,75	8,3			8,25	8,25	8,25	8,25	8,75	8,75	8,6

Tab. 3.6: VG Annweiler am Trifels: SuS-Prognose

3.9 Ganzttag und Betreuung

Tab. 3.7 zeigt die Entwicklung der Betreuungsanzahlen und -anteile in den letzten Schuljahren. Bei der Interpretation der Werte ist zu berücksichtigen, dass an der GS Annweiler in der Anzahl der SuS in der bGS auch Kinder enthalten sind, die nur ergänzend die bGS besuchen und bereits als SuS der GTS gezählt sind. Um eine Doppelzählung zu vermeiden werden diese Kinder daher bei der Berechnung des Betreuungsanteils insgesamt nur einfach gezählt.

Der Betreuungsanteil insgesamt lag zuletzt bei 47%. Es handelt sich nicht um einen „Corona-Einbruch“, vielmehr lagen die Anteile vor Beginn der Corona-Pandemie noch niedriger. Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ist dieser Wert als niedrig einzuschätzen; es ist davon auszugehen, dass aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre in Verbindung mit dem Eintreten des Rechtsanspruchs mehr Eltern einen Betreuungsplatz einfordern werden. Wir empfehlen eine Orientierung an mindestens 60% bezogen auf die gesamte VG. Die GS Gossersweiler-Stein hat mit nur knapp 30% einen besonders niedrigen Betreuungsanteil.

Betreuung (bGS / GTS) in den GS der VG Annweiler			2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22
GS Annweiler inkl. TS Wernersberg	GTS		71	65	96	76	102	107
	bGS		80	94	85	84	116	91
	GTS in der bGS		32	32	27	18	2	7
	Summe		151	159	181	160	218	198
	Anteil GTS		24 %	21 %	31 %	24 %	30 %	31 %
	Anteil bGS		27 %	30 %	28 %	26 %	34 %	26 %
	Anteil insgesamt		40 %	41 %	50 %	44 %	64 %	55 %
GS Albersweiler	bGS		31	26	36	46	33	36
	Anteil bGS		54 %	46 %	62 %	67 %	42 %	47 %
GS Gossersweiler-Stein	bGS		39	31	36	46	33	38
	Anteil bGS		26 %	23 %	30 %	39 %	28 %	28 %
GS Ramberg inkl. AS Eußerthal	bGS		10	14	23	27	26	29
	Anteil bGS		14 %	22 %	36 %	46 %	43 %	44 %
Summe VG Annweiler	GTS		71	65	96	76	102	107
	bGS		160	165	180	203	208	194
	GTS in der bGS		32	32	27	18	2	7
	Anteil GTS		12 %	11 %	17 %	13 %	17 %	17 %
	Anteil bGS		28 %	29 %	33 %	36 %	35 %	31 %
	Anteil insgesamt		35 %	35 %	45 %	46 %	52 %	47 %

Tab. 3.7: Entwicklung der Betreuungsanzahlen und -anteile in den Vorjahren

3.10 Inklusion

Tab. 3.8 zeigt die Absolutzahlen sowie die Anteile der Inklusionskinder an der Schwerpunktschulen in der VG Annweiler am Trifels. Mit Anteilen im Bereich von 3,9 bis 7,3% bewegt sich die GS Annweiler im Bereich anderer Schwerpunktschulen. An der GS Gossersweiler-Stein liegen die Anteilswerte mit 12,5 bis 17,9% deutlich darüber - ein Effekt der insgesamt kleineren Schülerzahl.

Schwerpunktschule GS Annweiler							
	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	
absolut	10	13	14	20	17	14	
Anteil	3,9 %	4,8 %	5,2 %	7,3 %	5,9 %	4,7 %	
Schwerpunktschule GS Gossersweiler-Stein							
	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	
absolut	19	20	21	20	21	21	
Anteil	12,5 %	15,0 %	17,2 %	16,8 %	17,9 %	15,6 %	
VG Annweiler am Trifels gesamt							
	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	
absolut	29	33	35	40	38	35	
Anteil	5,0 %	5,8 %	6,3 %	7,0 %	6,4 %	5,6 %	

Tab. 3.8: Entwicklung der Inklusionsanzahlen und -anteile in den Vorjahren

4 Raumanalyse und Empfehlungen

4.1 Raumprogramm Grundschulen in Rheinland-Pfalz

Das Raumprogramm für Grundschulen in Rheinland-Pfalz ist verbindliche Grundlage für die Bewilligung von Schulbau-Fördermitteln. Zusätzlich zu den konkret im Raumprogramm ausgewiesenen Räumen zeigt die Förderpraxis, dass für Ganztagschulen 2 Räume für den Nachmittagsbetrieb sowie ein Speisesaal bewilligt werden; bei Schulen mit betreuender Grundschule sind es insgesamt 2 Räume. Das Raumprogramm berücksichtigt bislang keine Gruppen- / Förder- / Differenzierungsräume. Es soll überarbeitet werden. Wann jedoch dann die überarbeitete Richtlinie in Kraft treten wird, und ob sich darin Aussagen zum Thema Differenzierungsräume finden, ist zum heutigen Zeitpunkt ungewiss. Für den Bereich Aula / Pausenhalle besagt die geltende Schulbaurichtlinie, dass nur bei größeren Schulen / Schulzentren eine solche erforderlich sei; bei den kleineren Schulen solle stattdessen über teilbare größere Räume entsprechende Fläche geschaffen werden. Die Grenze zwischen „klein“ und „groß“ wird jedoch nicht konkretisiert.

4.2 Raumbestand

Tab. 4.1 zeigt den Schulraumbestand der einzelnen Schulstandorte sowie die in den Prognosetabellen dargestellte maximale Klassenbildung. Die Angaben zu den Schulräumlichkeiten wurden den zur Verfügung gestellten Unterlagen entnommen und abschließend von der Verbandsgemeindeverwaltung überprüft. Es fanden keine Schulbesuche statt.

Verwendete Abkürzungen in den Darstellungen des Raumbestands:

- Klassenraum (KR)
- Gruppen-, Differenzierungs-, Inklusionsräume (Gr.)
- Mehrzweckraum (MZR)
- Werkraum (WER)
- Kunstraum (KU)
- PC-Raum (PC)
- Bibliothek / Lesesaal (BIB)
- Lehrküche (LKü)
- Lehrerzimmer (LZ)
- Lehrmittelraum (LM)

- Schulleitung (SL)
- stellvertretende Schulleitung (sSL)
- Sekretariat (Sek)
- Hausmeister (HM)
- Küche (Kü)
- Ganztage / Ganztage-, Aufenthaltsräume (GT)

Folgende maximale Klassenbildungen werden für die einzelnen Standorte erwartet:

- GS Albersweiler: vier Klassen
- GS Annweiler: 15 Klassen
- GS Annweiler, TS Wernersberg: drei Klassen
- GS Gossersweiler-Stein: acht Klassen
- GS Ramberg: vier Klassen am Standort Ramberg und zwei Klassen am Standort Eußerthal

Schulraumübersicht																			
	KI max It. Prognose	KR	Δ KR	Diff. / Gr	MZR	WER	MU	KU	PC	BIB	LKü	LZ	Eltern/ Arzt	LM	SL	sSL	Sek	HM	Aula / Foyer / Pausenhalle
GS Albersweiler	4	5	1	1			1			1		1		1	1			1	
GS Annweiler	15	15	0	2		1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	1		1
GS Annweiler, TS Wernersberg	3	4	1	1		1			2			1		1					
GS Gossersweiler-Stein	8	8	0	1						1	1	1					1	1	1
GS Ramberg	4	3	-1	1	0,5							1		1			1		
GS Ramberg AS Eußerthal	2	4	2									1		1				1	

GS Albersweiler: Gemeindebücherei als Lesesaal gewertet
GS Annweiler: MZR teilbar
TS Wernersberg: Bastelraum und Handarbeitsraum jeweils als KU gewertet; BGS im MZR
GS Gossersweiler-Stein: MZR nur in Größe eines Diff
GS Ramberg: LZ zugleich Sek; MZR für 10 Personen

Tab. 4.1: Schulraumübersicht

Beim Abgleich der Anzahl der aktuell als Klassenraum genutzten Räume mit der maximal zu bildenden Klassenzahl zeigt sich für alle Standorte bis auf die GS Ramberg eine mindestens ausreichende Anzahl.

4.3 Empfehlungen

An der GS Ramberg ergibt sich bei der Annahme, dass auch weiterhin JG 1 und 2 in Ramberg, JG 3 und 4 in Eußerthal beschult werden, eine ungünstige Konstellation gegen Ende des Prognosezeitraums: es wären dann vier Klassen in Ramberg, zwei Klassen in Eußerthal zu beschulen. Insgesamt sind in beiden Schulgebäuden sieben Klassenräume vorhanden - d.h. ausreichend Räume für die Beschulung von sechs Klassen. Die bisher praktizierte Aufteilung der Jahrgangsstufen auf die Standorte wäre jedoch aufgrund der Raumkapazitäten anzupassen.

Infrastruktur zur Bereitstellung eines warmen Mittagessens ist bislang an den Schulstandorten Annweiler und Albersweiler vorhanden. Die anderen Schulstandorte verfügen nicht über eine Küche. Für jeden Standort ist zu prüfen, ob sich ggf. in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Kita das Angebot eines warmen Mittagessens bereitstellen lässt.

Generell stellt sich die Frage, ob die Schulstandorte mit weniger als vier Klassen dauerhaft aufrecht erhalten werden sollen. Das Schulgesetz sieht vor, dass jede Grundschule mindestens vier Klassen bilden muss, um eigenständig geführt werden zu können. Schulorganisatorisch ist zwar kein Handlungsdruck gegeben, da der Teilstandort Wernersberg bereits zur GS Annweiler gehört, und Ramberg / Eußerthal ebenfalls eine Grundschule bilden. Die drei Standorte sind jedoch für sich genommen sehr klein. Dies führt zu Nachteilen z.B. bei Erkrankungen von Lehrkräften und schränkt die Möglichkeiten des Nachmittagsbetriebes ein. Das Schulkollegium muss sich auf zwei Standorte aufteilen. Die Kinder aus Wernersberg könnten an der GS Annweiler beschult werden. Für die GS Ramberg wäre zu prüfen, ob sich einer der Standorte baulich zur Aufnahme der kompletten Schülerschaft eignet und in diesem Rahmen auch für ein Nachmittagsangebot ausgestattet werden kann.